Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .
Das PDF wurde erstellt am: 24.01.2025, 06:05 Uhr.

Jhesus || Syrach.|| Welcker im La=||tin Ecclesiasti=||cus genömet || wert.|| D. Mart. Luth.|| Vpt nye vth der || Byblien.||

Magdeburg: Kirchner, Wolfgang, 1588

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906358524/phys_0001

Anno 1593: quinta
Decembris emi filiae
Catharinen: —

Ein feste Burg ist
unser Gott v. d. M.
Luther im Juny 1530
zu Coburg gedichtet
und auch in Musik gesetzt.

Fm — 4127 1-4.
2052

4.14.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906358524/phys_0003

XLVII. XV.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524/phys_0004

Jhesus Syrach.

Welcker im Latin Ecclesiasticus genömet wert.

D. Mart. Luth.

Vpt nye vth der Byblien.

Gedrücket tho Maydeborch/ Dorch Wolffgang Kirchner.

M. D. LXXXVIII.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524/phys_0005

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524/phys_0006

Vörrede vp dat Boeck Jhesus Syrach / Ecclesiasticus genömet.

DIt Boeck ys beth hertho im Latine genömet Ecclesiasticus / welcker se vordüdeschet hebben / De Geistlike tucht. Vnde ys gantz vele gedrenen vnde gebruket in der Kercken / mit lesende / singende vnde predigende. Ouerst mit weinigem vorstande vnde nutte / ane dat ydt hefft möthen der Geistliken staedt vnde Kercken geprenge thömen. Süss heth syn rechte Name Jhesus Syrach / na synem Meister / alse syn egen Vörrede / vnde dat Grekesche Exemplar vthwyset. Gelyck alse ock Mose / Josue / Esaie / vnde aller Propheten Böker / na eren Meistern heten. Vnde ys van den olden Veders / nicht in dem talle der hilligen schrifft / sunder alse süss ein gudt syn Boeck eines wysen Mans geholden / Dar wy ydt ock laten by blyuen.

Vns düncket öuerst / dewyle he sülvest in der Vörrede bekendt / He sy tho des Köninges Euergetis tyden in Egypten gekamen / vnde darsülvest dyt Boeck geendet (welckes syn Groteuader thouörn hadde angefangen) Dat he hebbe vth velen Bökern dat allerbeste / dat he geuunden hesst / thosamende gelesen / Sunderliken / dewyle in Egypten eine köstlike Liberye was / dorch Euergetis Vader / den Köninck Philadelphum angerichtet. So dat tho der tydt / beyde de Böker vnde gelerde Lüde / in groten Eeren weren / Vnde vth allen Landen / gerade alse in eine grote hoge Schole / thosamende quemen / Sunderliken vth Greken Lande. Dartho ock de Jöden einen Tempel darsülvest buweden / vnde Gadesdenst anrichteden.

Solckes wyset ock vth / dat in dissem Boke / nicht ordentlick ein stücke vp dat ander voruatet ys / alse eines Meisters Werck / Sunder vth mannigerley Meistern vnde Bökern getagen / vnde dorch einander gemenget. Gelyck alse eine Jmme / vth mannigerley Blomen / dat Honnich sücht / vnde dorch einander menget. Vnde ydt schynet / alse sy disse Jhesus Syrach gewest van dem Koninckliken

liken Stamme Dauids / vnde ein Blo-
desuorwandte Amos Syrach / welcker de
ouerſte Förſte geweſen ys / im Huſe Ju-
da. Alſe men vth Philone ſehn mach / by
twe hundert Jaren vor Chriſti Geborde /
vngeuerlick by der Maccabeer tyden.

Idt ys ein nütte Boeck vor den ge-
menen Man / Wente alle ſyn Vlyth ys /
dat he einen Börger edder Huſsuader /
Godtfrüchtich / fraem vnde flock make /
wo he ſick yegen Godt / Gades Wordt /
de Preſters / de Olden / Frouwen / Kin-
der / ſyn egen Lyff / Güder / Knechte /
Nabers / Früde / Vyende / Ouericheit
vnde yederman / holden ſchal. So dat
men ydt wol möchte nömen / Ein Boeck
van der Huſstucht / edder van den Dö-
genden eines framen Huſsheren / welckere
ock de rechte Geiſtlike tucht ys / vnde he-
ten ſcholde.

Wat ydt vns ouerſt vor arbeidt ge-
koſtet hefft / dyt Boeck tho vordüdeſchende
de / wol dat begert tho wethende / de mach
vnſe Düdeſch / yegen alle andere Exem-
plar holden / beyde der Greckeſchen / La-
tiniſchen vnde Düdeſchen Sprake / ſe ſynt
oldt edder nye / So ſchal dat Werck den
Meiſtern wol tüchenſſe geuen. Dat ſynt
ſo vele Klökelinge in allen Spraken auer

dyt Boeck gekamen / dat ydt nen wunder were (dewyle ane dat alle dinck darinne / van synen anbeginne / nicht in eine ordeninge vorvatet geweſt synt) dat ydt gantz vnde gar / vnkendtlick / vnuorſtendtlick / vnde aller dinge vndüchtich geworden were. Wy hebbent öuerſt gelyck alſe einen thoretheu / thotreden vnde vorſtrouwe den Breff / wedder thoſamende geleſen / vnde den Dreck affgewiſſchet / vnde ſo verne gebrocht / alſe ein yeder wol ſehn wert / Gade ſy loff vnde danck / Amen. De Chriſten werden vns hyrtune nicht ſchelden / De Werlt öuerſt wert na erer döget / alſe ſe beth hertho gedan hefft / vns wol wethen darvör tho dancken de.

Vörrede Jhesus Syrach / vp syn Boeck.

VEle vnde grote Lüde hebben vns de Wysheit / vth dem Gesette / Propheten / vnde andern / de densülven nageuolget hebben / kundt gedan. Darvan moth men Jsrael billiken lauen / vmme erer Wysheit vnde lere willen. Darümme schöllen de yennen / de se hebben vnde lesen / nicht allene wyss darvth werden / Sunder ock den andern denen / mit lerende vnde mit schryuende.

Myn Groteuader Jhesus / na dem he sick sunderliken beulytegede / tho lesende de dat Gesette / der Propheten / vnde ander Böke mehr / de vns van vnsen Vedern gelaten synt / vnde sick wol darumme geöuet hadde. Nam he vör ock ychtes wat tho schryuende / van Wysheit vnde guden Seden. Vp dat de yennen / de gerne leren vnd klock werden wolden / deste vorstendiger vnde geschickeder wörden / ein gudt leeuendt tho vörende.

Darümme bidde ick / Gy willen fründlick annemen / vnde mit vlyte lesen / vnde vns tho gude holden / efft wy so wol nicht reden können / alse de groten behömeden Redeners. Wente wat

in der Ebreischen Sprake geschreuen ys/ dat ludt so wol nicht / wenn men ydt in eine ander Sprake bringet. Nicht allene dyt myn Boeck / sunder ock des Gesettes / der Propheten / vnde andere Böke mehr/ luden gantz vele anders/ wenn se in erer Sprake geredet werden.

Alse ick nu in Egypten quam/im acht vnde drüttigesten Jare / tho der tydt des Köninges Ptolemei Euergetis/ vnde alle myn leeuedage darinne bleeff / krech ick tydt / vele gudes dinges tho lesende vnde tho schryuende. Darümme sach ick ydt vor gudt vnde nödich an / dat ick den vlyt vnde de möye darup wendede / vnde dyt Boeck auersettede. Vnde dewyle dat ick de tydt hadde / arbeidede ick/vnde wende vlyt an / dat ick dyt Boeck vthmakede / vnde an den Dach bröchte. Vp dat ock de frömden / de leren willen / sick tho guden Sëden wennen / Vp dat se na dem Gesette des HERENlëuen mögen.

ECCLE-

ECCLESIASTICVS.

Dat Boeck Jhesus Syrach.

Dat Erste Capittel.

ALle Wysheit ys van Gade dem HERRN / vnde ys by em ewichlick. Wol hefft thouören gedacht / wo vele Sandes dat im Meere / wo vele droppen im Regen / vnde wo vele dage der Werlt werden scholden? Wol hefft thouörn gemeten / wo hoch dat de Hemmel / wo bredt de Erde / vnde wo deep dat Meer syn scholde? Wol hefft Godt yüwerle geleret / wat he maken scholde? Wente syne Wysheit ys vor allen dingen.

Dat Wordt Gades des Allerhögesten / ys de Borne der Wysheit / vnde dat ewige Gudt ys er Sprinck. Wol Könde süs weten / wo men de Wysheit vnde Kloeckheit erlangen scholde? Ein ys dar / de Allerhögeste / de Schepper aller dinge / Allmechtich / ein geweldich

Köninck vnde sehr vorschrecklick / de vp synem Throne sitt / ein herschende Godt de hefft se dorch synen hilligen Geist / vorkündiget / de hefft alle dinck thouörn gedacht / geweten vnde gemethen. Vnde hefft de Wysheit vthgegaten / auer alle syne Wercke / Vnde auer alle dat Fleisch / na syner Gnade / vnde gifft se den / de en leff hebben.

De früchte des HERRN ys eere vnde thom / fröuwde vnde eine schöne Krone. De früchte des HERRN maket dat Herre frölick / vnde gifft fröuwde vnde wunne ewichlick. Wol den HERRN früchtet / dem wert yot wol ghan in der lesten nodt / vnde wert endtliken den Segen beholden. Godt leuen / dat ys de aller schöneste Wysheit / Vnde wol se süth / de beleuet se / wente he süth / welcke grote Wunder dat se deith.

De früchte des HERRN / ys der Wysheit anbeginne. Vnde ys tm grunde des Herten / allene by den Gelöuigen / vnde wanet allene by den Vtherwelden Frouwen. Vnde men vindet se allene by den rechtuerdigen vnde gelöuigen.

De früchte des HEren / ys de rechte Godesdenst / de bewaret vnde maket dat Herte fröem / Vnde gifft fröuwde vnde wunne.

Wol

Wol den HEren früchtet / dem wert ydt wol ghan / vnde wenn he trostes bedarff / so wert he gesegnet syn.

Godt früchten ys de Wyssheit / de dar ryke maket / vnde bringet alle gudt mit sick. Se voruüllet dat gantze Huss mit erer gaue / vnde alle Gemake mit erem Schatte.

De früchte des HEREN ys eine Krone der Wyssheit / Vnde gifft ryken Frede vnde Heyl.

Disse Wyssheit maket rechte kloke Lüde / Vnde wol an er vaste höldt / dem helpet se vth mit ehren.

Den HEren früchtem / ys de wörtel der Wyssheit / Vnde ere Twyge grönen ewichlick.

De früchte des HEren / wehret der Sünde / Wente wol ane früchten ys / de behaget Gade nicht / vnde syne vorborgenheit wert en störten. Ouerst ein demödich Minsche / vorwachtet der tydt / de en trösten wert / Wente wowol syne sake eine tydtlanck vnderdrücket wert. So werden doch de framen syne Wyssheit rhömen.

Gades Wordt ys den Godtlosen ein grüwel / Wente ydt ys ein Schatt der Wyssheit / de em vorborgen ys.

Myn Söne / wultu Wyss werden /

So lere de Gebade / so wert dy Godt de Wysheit geuen. Wente de frůchte des HERREN / ys de rechte Wysheit vnde Tucht / vnde de Geloue vnde Geduldt / behagen Gade wol.

Sůe tho / dat dyne frůchte Gades nene Hůchelye sy / vnde dene em nicht mit falschem herten. Sůke nenen Rhom by den Lůden / dorch Hůchelye / Vnde sůe tho wat du redest / gelůuest edder vůr hefft. Vnde werp dy sůluest nicht vp / dat du nicht vallest / vnde tho schanden werdest. Vnde de HERE dyne nůcke apenbare / vnde stůrte dy apnbar vor den Lůden. Darůmme / dat du in rechtem frůchten Gade nicht gedenet hefft / vnde dyn herte valsch geweſt ys.

Dat II. Capittel.

MYn Kindt / wultu Gades Denet syn / so schicke dy thor anfechtinge. Holdt vaste / vnde lyde dy / Vnde wanckele nicht / wenn men dy daruan locket. Holdt dy an GOdt / vnde wyke nicht / vp dat du ynmmer stercker werdest. Allent wat dy wedderuaret / dat lyde / vnde wes důldich in allerley dröffentsse. Wente

gelyck

gelyck alse dat Goldt dorch dat Vür/ Alſo werden de yennen / de Godt behagen / dorch dat Vür der dröffenisse bewerdt. Vortruwe Gade / ſo wert he dy vthhelpen. Richte dyne wege / vnde hape vp en.

De gy den HEren früchten / vortruwet em / wente ydt wert yuw nicht feylen. De gy den HEren früchten / hapet des beſten van em / So wert yuw alle tydt gnade vnde troſt wedderuaren. De gy den HEren früchten / vorwachtet ſyner gnade / vnde wyket nicht / vp dat gy nicht tho grunde ghan.

Sehet an de Exempel der Olden / vnde mercket ſe. Wol ys yümerle tho ſchanden geworden / de vp en gehapet hefft? Wol ys yümerle vorlathen / de in den früchten Gades geblenen ys? Edder wol ys yümerle van em vorſmadet / de en angeropen hefft? Wente de HEr RE ys gnedich vnde barmhertich / vnde vorgifft de Sünde / vnde helpet in der nodt.

Wehe den / de an Godt vortzagen / vnde nicht vaſte holden / vnde dem Godt loſen / de hen vnde her wanckelt. Wehe den / de vortzageden / Wente ſe lôuen nicht / darümme werden ſe ock nicht beſchermet. Wehe den / de nicht vulhardich blyven

nen. Wo wil yot en ghan/wenn se de HEre tho huss seken wert.

De den HEren früchten / de gelöuen synem Worde / Vnde de en leff hebben / de holden syne Gebade. De den HEren früchten / de don wat em wol behaget / Vnde de en leff hebben / de holden dat Gesette recht. De den HEren früchten / de bereiden ere Herte / vnde demödigen sick vor em / vnde spreken / Wy willen leuer in de Hende des HEren vallen / denn in de Hende der Minschen / Wente syne Barmhertticheit ys yo so groth / alse he süluest ys.

Dat III. Capittel.

LEuen Kinder / horcket my yuwem Vader / Vnde leuet also / vp dat yot yuw wol gha.

Wente de HEre wil den Vader van den Kindern geehret hebben / vnde wat de Moder den Kindern herth / dat wil he geholden hebben.

Wol synen Vader ehret / des Sünde wert Godt nicht straffen / Vnde wol syne Moder ehret / de samler einen guden Schatt. Wol synen Vader ehret / de wert ock frömwde an synen Kindern hebben. Vnde wenn he bedet / so wert he erhö-

ret.

ret. Wol synen Vader ehret/de wert de ste lenger leeuen / vnde wol vnme des HERRN willen gehorsam ys / an dem hefft de Moder emen trost. Wol den HERRN früchter / de ehret ock den Vader / Vnde denet synen Oldern / vnde höls se vor syne Heren.

Ehre Vader vnde Moder mit der dadt / mit wörden vnde geduldt/vp dat er segen auer dy kame. Wente des Vaders segen buwet den Kindern Hüser. Ouerst der Moder flocck ruth se dael. Bespotte dynes Vaders gebreck nicht / wente ydt ys dy nene ehre. Wente den Vader ehren/ ys dyne egen eere/Vnde dyne Moder vorachten / ys dyne egen schande.

Leue Kindt / plege dynes Vaders in synem Older / vnde bedröue en yo nicht / so lange alse he leeuet/Vnde holdt ydt em tho gude/efft he Kindtsch wörde/vnd vorachte en yo nicht darümme dat du geschickeder bist / Wente der Woldadt dem Vader bewyset / wert nümmermehr vorgeten werden. Vnde dy wert gudt geschehen/ wowol dat du ock ein Sünder bist / Vnde dyner wert gedacht werden in der nodt. Vnde dyne Sünde werden vorgan/ gelyck alse Ys van der Sünne. Wol

synen

synen Vader vorleth / de wert geschendet / vnde wol syne Moder bedröuet / de ys vorfloket van dem HEren.

Leue Kindt / blyff gerne im neddrigen stade / dat ys beter / denn allent dat / dar de Werlt na trachtet. Jo du höger bist / yo mehr dy demödige / So wert dy de HEre holdt syn / Wente de HEre ys de Allerhögeste / vnde deith doch grote dinck dorch den Demödigen.

Sta nicht na högerem stade / vnde dencke nicht bauen dyn vormögen. Sunder wat dy Godt beualen hefft / des nim dy stedes an. Wente ydt batet dy nichtes / dat du gapest na deme dat dy nicht beualen ys. Vnde wat tho dynem Ampte nicht hört / dar lath dyne vörwitscheit inne na / Wente dy ys rede mehr beualen / denn du kanst vthrichten. Sodan dünckel hefft vele bedragen / vnde ere vormetenheit hefft se gestört. Wente wol sick gerne in vare gifft / de vorderuet darinne. Vnde einem vormeten Minschen / gheit ydt thom latesten öuel vth. Ein vormeten Minsche maket sick sälueſt vele vngelückes / vnde richtet einen yammer na dem andern an. Wente Homodt deyt nümmer gudt / vnde dar kan nichtes denn wat quades vth erwassen.

Dat

Dat IIII. Capittel.

EIn vornünfftich Mynsche leret Gades Wordt gerne / Vnde wol de Wysheit leff hefft / de höret gerne tho.

Gelyck alse dat Water ein bernende Vär vthlöschet / also delget de Almisse de Sünde vth. Vnde de öuerste Vorgelder wert des namals dencken / vnde wert en im vngelücke erholden.

Lene Myndt / lath den Armen nene nodt lyden / Vnde wes nicht hart yegen den Nodtröfftigen. Vorachte den hungerigen nicht / vnde bedröue den nodtröfftigen nicht in synem Armode. Einem bedröueden herten make nicht mehr leydes / Vnde gyff de Gauen dem nodtröfftigen balde. De bede des Elenden vorsegge em nicht. Vnde wende dyn Angesichte nicht van dem Armen. Wende dyne Ogen nicht van dem Nodtröfftigen / vp dat he nicht auer dy klage / Wente de en gemaket hefft / de erhört syn Gebedt / wenn he mit truricgem Herten auer dy klaget.

Wes nicht hadders vor Gerichte / vnde holdt den Richter in ehren. Höre den Armen gerne / vnde antwerde em fründt-

fründtliken vnde sachtmödigen. Redde den / dem gewaldt geschüth / van deme / de em vnrecht deyt / vnde wes vnuorschrocken / wenn du ördelen schalt. Holdt dy yegen de Wysen alse ein Vader / vnde yegen ere Moder / alse ein Husshere / So wertstu syn / alse ein Söne des Allerhögesten / vnde he wert dy leuer hebben / denn dy dyne Moder hefft.

De Wysheit vorhöget ere Kinder / vnde nimpt de an de se söken. Wol se leff hefft / de hefft dat Leeuendt leff / Vnde wol se vlytigen socht / de wert grothe fröwde hebben. Wol an er vaste höldt / de wert grothe eere erlangen / Vnde wat he vörnimpt / dar wert de HERe gelücke tho geuen. Wol Gades Wordt eeret / de deyt den rechten Gadesdenst / Vnde wol ydt leff hefft / den hefft de HERe ock leff. Wol der Wysheit horcket / de kan ander Lüde leren / Vnde wol sick tho er höldt / de wert seker wanen. Wol ane valscheit ys / de wert se erlangen / vnde syne nakömelinge werden gedyen. Vnde effte se sick thom ersten anders yegen em stelt / vnde maket em angst vnde bange / vnde pröuet en mit erer Rode / vnde vorsocht en mit erer Tüchtinge / beth dat se beuindet / dat he ane valscheit sy / So

werts

wert se denne wedder tho em kamen / vp dem rechten wege / vnde en vorfrouwen / vnde wert en apenbaren ere hemelicheit. Wo he ouerst valsch befunden wert / So wert se en vorlaten / dat he vorderuen moth.

Leue Kindt / Bruke der tydt / vnde wäre dy vor einer vnrechten sake / vnde scheme dy nicht vor dyne Seele / dat Recht tho bekennende. Wente men kan sick also schemen / dat men Sünde daran ne deyth / Vnde kan sick ock also schemen / dat men gnade vnde ere daruan hefft. Lath dy nene Persone bewegen / dy thom schaden / noch vorschrecken dy thom vordruue / Sunder * bekenne dat Recht fry / wenn men den Lüden helpen schal. Wente dorch bekentenisse / wert de Warheit vnde dat Recht apenbar.

* (Bekenne) Men schal dem rechtuerdigen bystan / vnde neue vare darauer schuwen.

Rede nicht wedder de Warheit / Sunder lath den Hoen auer dy ghan / so du in der sake gefeilet hefft. Scheme dy nicht tho bekennende / wor du gefeilet hefft / vnde streue nicht wedder den stroem.

Dat

♣ Dat don de nicht / de in erem Erdom edder vnrecht / auerwunnen / vnde vmme schande willen / nicht wyken willen / Sunder Doren vnde Narren yümmer vordan / vnde ein Narre denet also yümmer vordan dem andern.

Dene einem Narren nicht in syner sake / vnde sue syne macht nicht an / Sunder vordedinge de Warheit / beth in den Dodt / So wert Godt de HEre vor dy stryden.

Wes nicht alse de / de sick mit grothen wörden * erbeden / vnde don doch gar nichtes darthо.

* (Erbeden) Tho dem ersten willen se dem Rechte bystan / mit Lyff vnde Gude / etc. Ouerst hinden na synt yot gude wörde.

Wes nen Louwe in dynem Huse / vnde nen Tyranne yegen dynem Gesinde.

Dyne Handt schal nicht vpgedan syn yümmer tho nemende / vnde thogeslaten nümmer ♣ tho geuende.

♣ (Tho geuende) Dat synt de Kargen Hussheren / de ere Gesinde auer macht dryuen / vnde weinich ethen vnde lohns geuen.

Dat V. Capittel.

Vor

Vorlath dy nicht vp dynen Ryke dom / vnde dencke nicht / ick hebbe genoch vor my. Volge dynem modtwillen nicht / efft du ydt rede vormachst / vnde do nicht wat dy lüstet / Vnde dencke nicht / Wol wil ydt my wehren / Wente de HERE de öuerste Wreker wert ydt wreken.

Dencke nicht / Jck hebbe wol mehr gesündiget / vnde my ys nicht böses wedderuaren. Wente de HERE ys wol geduldich / Ouerst he wert dy vngestraffet nicht laten. Vnde wes nicht so seker / effe dyne Sünde noch nicht gestraffet ys / dat du darümme ymmer vordan sündigen woldest. Dencke ock nicht / Godt ys gantz barmhertich / He wert my nicht straffen / ick sündige ock so vele alse ick wil. He kan balde so törnich werden / so gnedich alse he ys / Vnde syn Torn auer de Godtlosen hefft nen vphören.

Darümme vorlth ydt nicht / dy tho dem HERREN tho bekerende / Vnde scheth ydt nicht vp / van einem dage thom andern / wente syn Torne kümpt gantz balde / vnde wert ydt wreken / vnde dy vordaruen.

Vp vnrechtuerdich Godt vorlath dy nicht / Wente ydt helpet dy nicht / Wenn de Vnrechtingen kamen werden.

Gath

Lath dy nicht einen ydtliken Windt
hören / vnde volge nicht einem ydtliken
wege / gelyck alse de vnbestendigen herten
don / Sunder wes bestendich in dynem
worde / vnde blyff by einerley rede. Wes
bereit tho hörende / vnde antwerde / wat
recht ys / vnde aneryle dy nicht. Vorstei-
stu de sake / so vnderrichte dynen Nege-
sten / Wo nicht / so holt dynen mundt tho /
Wente reden bringet eere / Vnde reden
bringet ock schande. Vnde den Minschen
bringet syne egen Tunge tho valle.

Wes nen Orenblaser / vnde achter-
rede nicht mit dyner Tungen / Ein Deff
ys ein schendtlick dinck / öuerst ein achter-
reder ys vele schendtliker. Achte ydt nicht
geringe / ydt sy Elen edder groth. Lath dy
nicht bewegen / dat du dynem fründe gram
werdest / Wente sodan Achterreder / wert
endtliken tho schanden.

Dat VI. Capittel.

Lath dy nicht tho kloeck dünckende /
yederman tho straffende / dat dy-
ne Bleder nicht vorwelcken / vnde
dyne früchte nicht vorderuen / vnd
ock ein mal werdest alse ein dörre Bohme.
Wente solck ein vorgifftich Minsche /

schal

schadet sick sülvest / vnde wert synen Vyenden ein spott. Weddersümme / wol alle dinck thom besten vthlecht / de maket sick vele Fründe. Vnde wol dat beste thor sake redet / van dem redet men weddersümme dat beste.

Holdt dy fründtlick mit yedermanne Vortruwe öuerst manck dusent küme eenem. Vortruwe nenem † fründe / du hebbest en denn erkandt in der Nodt / Wente vele synt Fründe / dewyle dat se des geneten können / Ouerst in der nodt blyuen se nicht. Vnde dat ys mennich fründt / de wert balde vyendt / vnde wüste he eenen mordt van dy / he sede ydt na. Dat synt ock etlike Tafelfründe / vnde blyuen nicht in der nodt / Dewyle dat ydt dy wolgheit / so ys he dyn Geselle / vnde leeuet in dynem Huse / gerade alse were he ock Hußhere. Gheit ydt dy öuerst öuel / So steith he wedder dy / vnde lethy sick nergen vinden.

† Fründe in der Nodt / der ghan vyff vnde twintich vp ein Lodt / Schalt öuerst ein hart standt syn / so gheit er vöfftich vp ein Quentin.

Entholde dy dyner Vyende / vnde ware dy lykewol ock vor dynen Fründen. Ein truwe Fründt / ys ein starcke Veste / Wol den hefft / de hefft einen groten

groten Schat. Ein truwe Fründt ys mit nenem Gelde noch Gude tho betalende. Ein truwe Fründt ys ein trost des Leeuendes. Wol Godt früchtet / de kricht folck einen Fründt. Wente wol Godt früchtet / dem wert ydt wol gelingen mit Fründen. Vnde gelyck alse he ys / so wert ock syn Fründt syn.

Leue Kindt / lath dy de Wyssheit leren van yöget vp / so wert van dy ein wyss Man. Stelle dy yegen se / gelyck alse de dar Ackert vnde Seiet / vnde vorwachte erer guden früchte. Du must eine klene tydt vmme erent willen möye vnde arbeidt hebben / Ouerst gantz balde werstu erer früchte geneten. Bitter ys se den vngebraken Minschen / vnde ein rokelose Minsche blifft nicht by er / Wente se ys em ein hardt Pröuelsteen / Vnde he werpet se balde van sick. Se rhömen wol vele van der Wyssheit / Ouerst se wethen weinich daruan.

Leue Kindt / horcke myner Lere / vnde vorachte mynen Radt nicht. Begiff dyne Vöthe in ere Helden / vnde dynen Halss in ere Halseysern. Bücke dyne Schuldern vnde drech se / Vnde sperre dy nicht yegen ere Bande. Holdt dy tho er van gantzem Herten / vnde blyff mit allen krefften vp erem Wege. Vorsche

na er/

na er / vnde söke se / so werstu se vinden. Vnde wenn du se krichst / so lath se nicht van dy / wente entliken werstu trost an er hebben / Vnde dyn leidt wert dy in fröuwde vorwandelt werden. Vnde ere Helden / werden dy eine starcke Veste / vnde ere Halsysem ein herrlick Kledt werden. Se hefft eine güldene Krone / mit einer Purpuren Hmuen / Darsülue Kledt werstu anthen / vnde de schöne Krone Werstu vpsetten.

Leue Kindt / wultu volgen / so werstu wys / Vnde nimpstu ydt tho herten / so werstu kloeck. Werstu gerne horcken / so werstu se krygen. Vnde werstu dyne Ohren her negen / so werstu wys werden. Wes gerne by den Olden / vnde wor ein wys Man ys / tho dem holde dy.

Höre gerne Gades Wordt / vnde mercke de guden Spröke der Wysheit. Wor du einen vornünfftigen Man süst / tho deme gha mit vlyte / vnde gha stedes mit em vth vnde in / betrachte yümmer / dat Gades Gebodt / vnde dencke stedes an syn Wordt / de wert dyn herte vullen / kamen maken / vnde dy geuen Wysheit / alse du begerest.

Dat VII. Capittel.

GO nichtes quades/ so wedderual cet dy nichtes quades. Holt dy van dem vnrechten / so dripp dy nen vngelücke. Seye nicht vp den Acker der vngerechticheit / So werstu se nicht söuenuoldigen arnen.

Drenge dy nicht int Ampt vor Gade / vnde ringe nicht na gewaldt by dem Könninge. Lath dy nicht düncken vor Gade / du syst geschicket genoch dartho. Vnde lath dy nicht düncken by dem Könninge / du syst wyss genoch dartho. Lath dy nicht vorlangen Richter tho syn / Wente dorch dyn vormögen / werstu nicht alle vnrecht tho rechte bringen / Du möchtest dy entsetten vor einem Geweldigen / vnde dat recht nnt schanden vallen laten.

Richte nenen * Vpror an in der Stadt / vnde henge dy nicht an den gemenen Man. Vp dat du nicht dubbelde schuldt dregen möthest / Wente nene wert vngestraffet blyuen. Dencke ock nicht / Godt wert myn grote Offer darvör anschn / vnde wenn ick den allerhögesten Gade darvör offere / so wert he ydt annemen.

* Vpror) Wol gerne hoch were / de henget Lüde an sick / vnde maket Vproer. Wil alle sake vorbetern / vnde alle

vnrecht

vnrecht tho rechte bringen / Vnde menet Godt schölle syn Gebedt vnde gude meninge ansehen.

Wenn du bedest so twyuel nicht / vnde wes nicht trach Almissen tho geuende.

Bespotte den bedröueden nicht / Wente dar ys ein / de kan beyde vornedern vnde vorhögen.

Dichte nene lögen wedder dynen Broder / noch wedder dynen Fründt. Wenne dy nicht thor lögen / wente dat ys eine schedelike gewanheit.

Wes nicht klapperich by den Olden. Vnde wenn du bedest / so make nicht vele wörde.

Esst ydt dy suer wert / mit dyner neringe vnde Ackerwercke / dat lath dy nicht vordreten / Wente Godt hefft ydt also geschapen.

Vorlath dy dar nicht vp / dat de hupe groth ys / mit den du suel dest / Sunder gedencke / dat dy de straffe nicht vetue ys. Darümme demödige dy van herten / Wente Vür vnde Wörme / ys de wrake auer de Godtlosen.

Auergiff dynen Fründt nicht / vmme yenniges gudes willen / Noch dynen truwen Broder / vmme des besten Goldes willen.

Scheide dy nicht van einer vornuffftigen vnde framen Frouwen / Wente se ys eddelcr / denn yennich Goldt.

Einen truwen Knecht vnde vlytigen Arbeider holde wol / Einen framen Knecht hebbe leeff / Vnde vorhinder en nicht / so he fry werden kan.

Hefftstu Vehe so ware ydt / vnde bringet ydt dy nütte in / so beholdt ydt.

Hefftstu Kinder / so lere se / vnde bög se eren Hals / van yöget vp.

Hefftstu Döchtere / so bewarc er Lyff / vnde vorwenne se nicht.

Bewarc dyne Dochter / so hefftstu ein grot werck gedan / Vnde giff se einem vornuffftigen Manne.

Hefftstu eine Frouwe de dy leffys / so lath dy nicht van er wenden / se tho vorstörende / Vnde vortruwe der ♣ Hetesschen nicht.

♣ (Hetesschen) dat ys na der Jödeschen wyse geredet / dar eine echte Frouwe de ander vthbeth. Ouerst by vns hetydt so vele / alse gelöne nicht / dat dy vorgebracht wert / wedder dyne Frouwe / van bösen vnnütten Lüden / de dy vor hüchelen / vnde er gram synt.

Ehre dynen Vader van gantzem herten / vnde vorgith des nicht / wo suer dat du dyner Moder geworden bist.

Vnde

Vnde dencke dat du van en gebaren biſt / vnde wat kanſtu en dar vör don / dat ſe by dy gedan hebben?

Früchte den HErren van ganzem Herten / vnde holdt ſyne Preſter in allen ehren.

Hebbe leff den de dy gemaket hefft / van allen krefften. Vnde ſyne Deners vorlath nicht. Summa.

Früchte den HErren / vnde ehre den Preſter / vnde giff en er deel / alſe dy gebaden ys / van den Erſtlingen vnde Schuldoffer / vnde Heueoffern / vnde wat dar gehilliget wert thom Offer / vnde allerley hillige Erſtlinge.

Do den Armen handrekinge / vp dat du ryckliken geſegnet werdeſt / vnde dyne woldadt dy angeneme make vor allen lebendigen Minſchen / Ja bewyſe ock dyne woldadt an den ✝ Doden.

✝ (Doden) Se tho bewindende / vnde ehrliken tho begrauende / Vmme Gades vnde der vpſtandinge willen.

Lath de wenende nicht ane troſt / ſunder trure mit den truregen.

Beſchwere dy nicht de Krancken tho beſökende / Wente vmme des willen wertſtu gelauet werden.

Wat du deriſt / dar bedencke den ende vmme / So werſtu nümmermehr quädt don.

Dat VIII. Capit.

Gader nicht mit einem geweldigen/ dat du em nicht in de Hende valleſt. Gader nicht mit einem Riken / dat he dy nicht auerwege. Wente vele lathen ſick mit Gelde ſteken/ Vnde ydt beweget ock wol der Köninge herte.

Gader nicht mit einem waſſcher / dat du nicht holdt tho drageſt tho ſynem Vüre. Schimpe nicht mit einem grauen Minſchen / dat he dyn Geſchlechte nicht ſchende.

Werpe dente ſyne Sünde nicht vör / de ſick beteert / Vnde dencke / dat wy noch allthomal ſchuldt vp vns hebben.

Vorachte dat Older nicht / Wente wy dencken ock oldt tho werden.

Vorfröuwe dy nicht dat dyn Vyend ſtervet / Dencke dat wy alle ſterven möthen.

Vorachte nicht wat de Wyſen reden / ſundern richte dy na eren Spröken. Wente van en kanſtu wat leren / vnde wo du dy holden ſchalt / yegen grote Lüde.

Lath dy nicht klöker dünckenn alſe

de Ol-

de Olden / wente se hebbent ock van eren Vedern geleret. Wente van en kanstu leren / wo du antwerden schalt / went van nöden ys.

Blase dem Godtlosen syn Vür nicht vp / dat du ock nicht mede vorberne st. Legge dy nicht an einen Lasterer / dat he dyne wörde nicht vorkere.

Lene nicht einem geweldigern denn du bist / Lenestu em öuerst / so achte ydt alse vorlaren.

Werde nen Börge bauen dyn vormögen / Deistu ydt öuerst / so dencke vnde betale.

Rechte nicht mit dem Richter / Wente men sprickt dat Ordel alse he wil. Wandere nicht mit einem dulkönen / dat he dy nicht in vngelücke bringe. Wente he richtet an wat he wil / so mustu denne vmme syner doerheit willen schaden lyden.

Zader nicht mit einem tornigen Minschen / vnde gha nicht mit em allene auer veldt. Wente he achtet dat Blodtvorgetent alse nichtes / Wenn du denn nene hülpe hefst / so erwörget he dy.

Mit den Narren holdt nenen Radt / Wente ydt gheit en nicht tho herten.

Vor einem frömden do nicht dat dy heel hefft/ Wente du wetst nicht/wat dar van kamen möchte. Apenbare dyn herte nicht ydermanne / He möchte dy öuel dancken.

Dat IX. Capittel.

Yver nicht auer dyne frame Frouwe/wente ein solck hart vpsehent bringet nichts gudes. Lath der Frouwen nene macht auer dy / Dat se nicht dyn Here werde.

Vormyde de Bolersche / vp dat du nicht in ere Stricke vallest. Wende dy nicht tho den Sengerschen / dat se dy nicht vangen mit eren reitzende. Sehe nicht na der Junckfrouwen / dat du nicht angesticket werdest yegen se. Hange dy nicht an de Horen / dat du nicht vmme dat dyne kamest.

Gape nicht allenthalven in der Stadt vmme / vnde loep nicht dorch alle winckel. Wende dyn Angesichte van schönen Frouwen / vnde sehe nicht na der Gestalt anderer Frouwen. Wente schöne Frouwen hebben mannigen bedöret / vnde böse lust entbrendt daruan / gelick alse Vür. Sitte nicht by eines andern Frouwen / vnde helse dy nicht

mit

mit er / vnde braſſe nicht mit er / vp dat dyn herte nicht vp ſe vorſtüre / vnde dyde ſinne nicht bedöret werden.

Auergiff einen olden Fründt nicht / wente du weſt nicht / efft du am nyen ſo vele krygeſt. Ein nye Fründt / ys ein nye Wyn / lath en oldt werden / ſo wert he dy wol ſchmecken.

Lath dy ock den Godtloſen nicht bewegen in ſynen groten ehren / Wente du weſt nicht / wo ydt ein ende nemen wert. Lath dy nicht behagen der Godtloſen vörnemen / wente ſe werden nümmermehr fraem / beth in de Helle henin.

Holdt dy van den / de dar macht hebben tho dödende. So dörueſtu dy nicht beſorgen / dat he dy döde. Muſtu ſuerſt by em ſyn / ſo vorgrip dy nicht / Vp dat he dy nicht dat lëuendt neme / wenn du dy des am aller weinigeſten vorſüſt / Vnde wethe dat du manck den ſtricken wanderſt / vnde geiſt vp ydel hogen * Spitzen.

* (Spitzen) Alſe vp hogen Törnen / dar ydt varlick ys / vnde einem dat Schwimendt ankümpt.

Lere mit allem vlyte dynen Nesten kennen / vnde wenn du Radt beddarweſt / ſo ſöke en by wyſen Lüden /

Vnde besprick dy mit den vorstendigen / vnde richte alle dyne Sake na Gades worde.

Geselle dy tho framen Lüden / vnde wes frölick / doch in den früchten Gades.

Dat X. Capittel.

DAt Werck lauet den Meister / vnde einen Wysen Förſten syne handele. Idt ys ein varlick dinck in einem Regimente / vmme einen Wasscher / Vnde ein † vnnorschemet Wasscher / wert tho schanden.

† (Vnnorschemet) De vull rades / Elökelendes vnde schryendes ys / vnde dat wordt allene hebben wil.

Ein wys Regente ys strenge / Vnde wor eine vorstendige Overichet ys / dar gheit ydt ordentlick tho. Gelyck alse de Regente ys / so synt ock syne Amptlüde. Alse de Radt ys / so synt ock de Börger. Ein böse Könninck vordervet Landt vnde Lüde / Wenn düerst de weldigen klock synt / so dyet de Stadt.

Da Regiment vp Erden steit in Gades Henden / de gifft em vnderwylen

len einen düchtigen Regenten. Idt steith in Gades Henden / dat ydt einem Regenten wol gerade / de gifft em einen löffliken ♣ Cantzeler.

♣ (Cantzeler) Alse den negesten Radt / Gelyck alse Naeman dem Könige tho Syrien / 4. Reg. v.

Wreke nicht tho nouwe alle Misse dadt / vnde köle dynen modt nicht / wenn du straffen schalt. Den Honerdigen ys beyde Godt vnde de Werldt vyendt / Wente se handeln vor alle beyde vnrecht.

Vnnme der gewaldt / vnrecht vnde gyricheit willen / kümpt ein Könincrike van einem Volcke thom andern.

Wat vorheuet sick de arme Erde vnde Assche? Is he doch ydel schendtlick dreck / dewile he noch leuet, Vnde wenn de Arste rede lange daranne lappet / so gheit ydt endtliken doch also tho. Hüden Könincl / Morgen dodt. Vnde wenn de Minsche dodt ys / so freten en de Schlangen vnde Wörme.

Dar kümpt alle Houart her / wenn ein Minsche van Godt affuallt / vnde syn Herte van synem schepper wyket. Vnde Houardt drifft tho allen Sünden / Vnde wol darinne sticket / de tichtet vele grüwels an.

Darümme hefft de Hére alle tydt den Hochmodt geschendet / vnde entliken gestörtet. Godt hefft de Houerdigen Fürsten vam Stole herunder geworpen / vnde demödige darup gesettet. GOdt hefft der ſtolten Heyden wörteln vthgeradet / vnde demödige an ere stede geplantet. Godt hefft der Heyden Landt vnmegekeret / vnde tho grunde vorderuet / he hefft se vordörren lathen vnde vorstört / vnde eren namen vordelget vp Erden.

Dat de Lüde hochuerdich vnde grimmich synt/dat ys van Gade nicht geschapen. De Mínsche ys nicht böse geschapen / sünder wol Godt früchtet / de wert mit ehren bestan. Wol öuerst Gades Godt quertrit / de wert tho schanden.

Vnde de yennen de dar Godt früchten / de holden eren Regenten in ehren / Darümme bewaret he se.

Beyde Ryke vnde arme / beyde de grothe vnde de kleine / schal sick nenes andern vorrhömen / denn dat se Godt früchten.

Idt docht gar nichtes/dat men einen armen vorstendigen vorsmadet / vnde einen Ryken Godtlosen ehret.

Fürsten / Heren vnde Regenten synt

in groten ehren / Ouerst so groth / synt se nicht / alse de / de Godt früchtet.

Einem Wysen Knechte moth de Here denen / Vnde ein vornüfftich Here murret dar nicht vmme.

Volge nicht dynem egen Koppe in dynem Ampte / vnde make dy nicht stolt / wenn men dyner bedarff.

Jdt ys beter dat ein synes dondes ware / dar he by dyet / Denn dat he sick vele vormethe / vnde ein Bedeler darby blyue.

Myn Kindt / in wedderwerdicheit hebbe einen guden modt / vnde vorlath dy vp dyn Ampt / Wente wol an synem Ampte vorzaget / wol wil deme helpen? Vnde wol wil den by ehren beholden / de syn Ampt süluest vnehret.

De Arme wert geehret vmme syner klockheit willen / vnde de Ryke vmme syner güder willen. Js öuerst de klockheit löfflick an einem Armen / wo vele mehr an einem Ryken? Vnde wat einem Ryken öuel ansteit / dat steit vele mehr dem Armen öuel an.

De Wysheit des ringen bringet en tho ehren / vnde settet en by de Försten.

Du schalt nemande rhömen / vmme synes grothen ansehendes willen / Noch yemandt vorachten / vmme synes

ringen anschendes willen / Wente eine Imme ys ein klen Vögelken / vnde gifft doch de aller söteste frucht.

Vorheff dy nicht dyner Kleder halben / vnde wes nicht stolt in dynen ehren / Wente de HERE ys wunderlick in synen wercken / vnde nemand weth wat he don wil. Vele Tyrannen hebben herunder vp de Erde sitten möthen / vnde deme ys de Krone vp gesettet / vp den men nicht gedacht hedde. Vele grote Heren synt tho nichte geworden / vnde geweldige Könninge / synt andern in de hende gekamen.

Vordöme nemande / ehr du de sake thouörn erkenneſt / Erkenne se thouörn / vnde straffe ydt denne.

Du schalt nicht örderln / ehr du de söre höreſt. Vnde lath de Lüde thouörn vthreden.

Menge dy nicht in frömde sake / Vnde sitte nicht by einem vnrechten Orteile.

Dat XI. Capittel.

MYn Kindt / stecke dy nicht in mannigerley Handele / Wente wo du dy mannigerley vörnimpſt / so werſtu nicht vele

darane

daranne winnen. Wenn du rede gantz sehr darna ringest / so erlangestu ydt doch nicht / Vnde wenn du rede hyr vnde dar flickest / so kümpstu dar doch nicht heruth.

Dar ys mennich de leth ydt sick suer werden / vnde ylet tho ryke dagen / Vnde vorhindert sick men süluest darmede.

Dar entyegen ys mannich / de ydt leth sachte ankamen / de wol hülpe bedarue / ys dartho schwack vnde arm / Den süth Godt an mit gnaden / vnde helpet em vth dem Elende / vnde bringet en tho ehren / dat sick syner vele vorwundern.

Ydt kümpt alle van Gade / gelücke vnde vngelücke / Dat leeuendt vnde de Dödt / Armodt vnde Rykedom.

Den framen gifft Godt güder de dar blyuen / Vnde wat he bescheret / dar dyet yümmerdar.

Dar ys mannich de bekarget vnde besparet / vnde wert dardorch ryke / vnde dencket / he hebbe wat vor sick gebrocht / Vnde sprickt / nu wil ick ein gudt lëuendt hebben / ethen vnde drincken van mynen güdern / Vnde he weth nicht / dat syne stunde so nahe ys / vnde moth ydt allthomal andern lathen / vnde sterwen.

Bleff

Blyff by Gades Worde / vnde öue dy darinne / vnde blyff in dyner esschinge / Vnde lath dy nicht erren / dat de Godtlosen na gude trachten. Vortruwe du Gade / vnde blyff in dyner Esschinge / Wente ydt ys dem HEREN gantz licht / einen Armen ryke tho makende.

Godt segnet den framen ere güder / vnde wenn de tydt kümpt / so dyen se balde. ♣ Sprick nicht / Wat helpet ydt my / vnde wat hebbe ick dewyle? Sprick nicht / ick hebbe genoch / wo kant my feylen?

♣ (Sprick) Ein arme schal nicht vorzagen / Ein Ryke schal sick nicht vormethen.

Wenn ydt dy wol gheit / so dencke dat ydt dy wedder öuel ghan kan. Vnde wenn ydt dy öuel gheit / so dencke / dat ydt dy wedder wol ghan kan. Wente de HEre kan einem yedern lichtlikē im dode vorgelden / alse he ydt vordenet hefft. Eine böse stunde maket / dat men alle fröuwde vorgith / Vnde wenn de Minsche steruet / so wert he enwar / wo he geleuet hefft. Darümme schaltu nemandt rhömen vor synem ende. Wente wat ein vor ein Man gewest sy / dat beuindt men an synen Nakömelingen.

Dat

Dat XII. Capittel.

HErberge nicht einen ytliken in dynem Hůse/wente de Werlt ys vull entruwe vnde list. Ein valsch herte ys/gelyck alse ein Lockevogel vp der Klauen/ vnde luret wo he dy vangen möge. Wente wat he gudes sůth/dat důdet he vppet aller ergeste/vnde dat allerbeste schendet he vppet allerhögeste. Van einer Vuncken/wert ein groth Vůr/ vnde de Godtlose höret nicht vp beth dat he Blodt vorgethe/Hödt dy vor solcken Schelcken/se hebben nichtes gudes im sinne/vp dat se dy nicht ein ewige schande anhangen. Kumstu einen frömden tho dy in/so wert he dy vnrouwe maken/vnde dy vth dynem eigendome dryuen.

Wultu wat gudes don/So sůe tho/ weme du ydt deist/so vordenstu danck darmede. Do den framen gudt/so wert ydt dy ryckliken vorgulden/Wo nicht van em/so geschůt ydt gewislıken van dem HERRN. Ouerst den bösen schelcken/de nicht dancken vor de woldadt/ wert ydt nicht wol ghan.

Giff den Godtfrůchtigen/vnde vorbarme dy des Godtlosen nicht/Do gudt

gudt den Elenden / vnde giff dem Godtlosen nicht. Beholdt dyn Brodt vor em / vnde giff em nichtes / vp dat he dardorch nicht gestercket werde / vnde dy vndertrede. Du werst noch eins so vele bösheit van em entfangen / alse du em gudes gedan heffst. Wente de allerhögeste ys den Godtlosen vyendt / vnde wert de Godtlosen straffen.

Wenn ydt einem wol gheit / so kan men nenen fründt recht erkennen. Went öuerst einem öuel gheit / so kan sick de viendt ock nicht vorbergē. Wente wenn jdt einem wol gheit / dat vordrüth synem viende / Wen ydt öuerst einem öuel gheit / so wyken ock de Fründe van em.

Truwe dynem Vyende nümmermehr / Wente gelyck alse dat Isern yümmer wedder rustert / Also leth he ock syne nücke nicht. Vnde efft he sick rede nyget vnde bücket / So holdt doch an dy / vnde höde dy vor em / vnde wenn du rede an em Pollerest / gelyck alse an einem spegel / so blifft he doch rusterich. Tehe en nicht tho dy / dat he dy nicht wech stöte / vnde trede in dyne stede. Sette en nicht by dy / dat he nicht na dynem Stole trachte / vnde thom latesten an myne Wordt dencken mötest / vnde dy denne rouwen wert.

Gelick

Gelick alse wenn ein Schlangenbe/ schweret gebeten wert/ dat yammert nemande/ also wennich alse dat/ so ein mit wilden Deerten vmmeghelt/ vnde van en thoreten wert. Also gheit ydt deme ock/ de den Godtlosen anhanget/ vnde sick in ere Sünde menget. He blifft wol eine wyle by dy/ Overst wenn du strukelst/ so blifft he nicht.

De Vyend gifft wol gude wörde/ vnde beklaget dy sehr/ vnde stellet sick ströndtlick/ kan ock dartho wenen. Overst im herten dencket he/ wo he dy in de Kule bringe. Vnde kricht he thum/ so kan he dynes Blodes nicht satt werden. Wil dy yemandt schaden don/ so ys he de erste/ vnde stelt sick gerade alse wolde he dy helpen/ vnde vellet dy glöplinges. Synen kop wert he schüdden/ vnde tn de vust lachen/ dynet spotten/ vnde de Nese vpwerpen.

Dat XIII. Capit.

WOl peck angript/ de beschmeret sick darmede. Vnde wol sick gesellet tho den Hoverdigen/ de leret houart.

Geselle dy nicht tho den Geweldigen/

digen vnde Ryken / du ladest anders ein schwäre last vp dy. Wat schal de erden pott / by dem ehrnen Grapen? Wente wo se an einander stöten / so thobricket he.

De Ryke deith vnrecht vnde puchet noch dartho / Ouerst de Arme moth lyden / vnde dartho dancken. So lange alse du em nütte bist / bruket he dyner. Ouerst wenn du nicht mehr kanst / so leth he dy varen. Dewile dat du wat hefft / so teret he mit dy / vnde ydt bekümmert em nichtes / dat du vordenest. Wanner he dyner bedarff / so kan he dy fyn öuen / vnde lachet dy an / lauet dy veel / vnde gifft dy de besten wörde / vnde spricht / Bedarfestu wat? Vnde ladet dy ein mal edder dre bedrechliken tho Gaste / beth dat he dy vmme dat dyne bringe / vnde spottet dyner thom lesten. Vnde wenn he tede dyne nodt süth / so leth he dy doch varen / vnde schüdet den Kop auer dy. Darümme süe tho / dat dy dyne eintfoldicheit nicht bedrege / vnde dy in vngelücke bringe.

Wenn dy ein gewoldich Man wil tho sick tehen / so weigere dy / so wert he dy deste mehr tho sick tehen. Drenge dy sülvest nicht tho em / dat du nicht vorstöt werdest / Entsla ydt dy ock nicht tho sehr / dat men dy thor nodt bruken

könne.

könne. Wehre dy nicht / so he dy wat beuelet / Ouerst vorlath dy dar nicht vp / dat he sick mit dy so gemene maket. Wente he vorsocht dy darmede / vnde mit synen fründtliken geberden/halet he dy vth. Wenn he vngnedig wert / so blifft ydt by solcken fründtliken wörden nicht / vnde schimpet nicht mit straffende vnde Geuencknisse. Darümme hödt dy / vnde süe dy wol vör / du lêuest in groter vare.

Ein ytzlick Deerte höldt sick tho synes gelyken / Also schal sick ock ein Minsche gesellen tho synes geliken.

Idt ys euen / alse wenn sick ein Wulff tho dem Schape gesellede / wenn sick ein Godtlose tho dem framen gesellet. Gelyck alse sick * Hyena mit dem Hunde gesellet / also ock de Rike mit dem Armen. Gelyck alse de Louwe dat Wiltwerck frit in der Heyde / so freten de Riken de Armen.

* Hyena ys ein Deerte in Egypten/ dat leret einen Hundt ropen by synem namen / gelyck alse ein Minsche / vnde fritt en darna.

Gelyck alse dem Hochuerdigen vnwerdt ys / wat geringer ys / Also ys de Arme dem Riken ock vnwerdt.

Wenn de Rike vallen wil / so helpen

em

em syne Fründe vp / Wenn de Arme valt / so stöten en ock syne Fründe nedder.

Wenn ein ryck Man nicht recht gedan hefft / so synt dat vele de ydt beklagen / wenn he sick mit wörden vorgrepen hefft / so moth men ydt lathen recht syn / Wenn öuerst ein arm man nicht recht gedan hefft / so kan men ydt groth achten / Vnde wenn he rede wysslicken redet / so hefft ydt doch nene stede.

Wenn de Ryke redet / so schwicht yderman / vnde syn wordt heuet men in den Hemmel. Wenn öuerst de Arme redet / so spryckt men / wol ys de? Vnde so he feilet / so moth he her holden.

Rikedom ys wol gut / wenn men des ane Sünde gebruket / Ouerst de armodt des Godtlosen / leret em vele böses reden.

Wat ein im sinne hefft / dat süth men em an den Ogen an / ydt sy gudt edder quadt. Hefft he wat gudes im sinne / so süth he frölick vp. Wol öuerst mit hemelicken tücken vnmegheit / de kan nene rouwe daruör hebben.

Wol deme / de nenen bösen Radt gifft / vnde nene böse Conscientien daruan hefft.

Wol deme / de nene böse Conscientie hefft / vnde syne thouorsicht em nicht entfallen ys.

Dat

Dat XIIII. Capit.

Einem Drückepenninge steit ydt nicht wol an/ dat he rike ys/ Vnde wat schal geldt vnde gudt einem kargen Hunde.

Wol vele samlet / vnde sick sülvest nicht gudes deith / de samlet ydt andern Lüden / vnde ander Lüde werdent vorbrassen.

Wol sick sülvest nicht gudes deith / wat scholde de andern Lüden gudt don? he wert synes gudes nümmermehr fro.

Dar ys nen schendliker dinck / denn dat sick ein sülvest nicht gudes günnet / vñ dat ys de rechte plage vor syne bösheit/ Deith he wat gudes / So weth he gewiss liken dar nichtes van / vnde wert thom lateſten vndüldich darauer.

Dat ys ein böse Minsche / de nicht sehen mach / dat men den Lüden wat gudes deith / Sunder wendet syn Angesichte wech / vnde vorbarmet sick nemandes.

Ein vordeelsch Minsche / leth sick nümmermehr an synem deele genögen, Vnde kan van Gyricheit nicht dyen.

Ein nydisch Minsche suth nicht gerne ethen / Vnde ydt deith em wehe/ wenn he schal ethen geuen.

Myn

Myn Kindt / do dy sülvest wat gudes van dem dynen / vnde giff dem HEREN offere / de em behören.

Dencke dat de Dodt nicht sümet / Vnde du wetst yo wol / wat du vor ein vorbundt mit dem Dode heffst.

Do dem Fründe wat gudes / vor dynem ende / Vnde do handtrekinge dem Armen na dynem vormögen.

Vorgith der Armen nicht / wenn du einen fröliken dach heffst / So wert dy ock de fröuwde wedderuaren / de du begerest.

Du must doch dyn suer Schweeth andern lathen / Vnde dynen arbeyt / den Eruen auergeuen.

Giff gerne / so werstu wedder entfangen / vnde hillige dyne Seele / wente wenn du dodt bist / so heffstu vthgeteret.

Alle dat Flesch vorschlith / alse ein Kledt / wente dat ys dat olde vorbundt / Du must steruen.

Gelyck alse de grönen Bleder / vp einem schönen Bome / etlike vallen aff / etlike wassen wedder. Also geyt ydt mit den Lüden ock tho / Etlike steruen / etlike werden gebaren.

Alle vorgencklick dinck moth ein ende nemen / Vnde de darmede vmmeghan / de varen ock mede wech.

Dat

Dat XV. Capittel.

WOL deme / de dar ſiedes mit Gades worde vmmegheit / vnd dat ſülue vthlecht vnde leret / De ydt van herren betrachtet / vnde gründtliken vorſtan leret / vnde der Wysheit yümmer wyder na vörſchet / vnde ſlyket er na / wor ſe hen gheit. Vnde liket tho erem vinſter in / vnde horcket vor erer döre / Socht herberge harde by erem Huſe / vnde richtet an ere Wandt ſyne Hütten vp / vnde ys eme eine gude Herberge. He bringet ſyne Kinder ack vnder er dack / vnde blyuet vnder erer Löuinge. Dar wert he vor der hitte vnder beſchermet / vnde ydt ys em eine herrlike Waninge.

Solckes deyt nemandt / ſunder de den HErren früchtet. Vnde wol ſick an Gades wordt höldt / de vindet ſe. Vnde ſe wert em beyegenen alſe eine Moder / vnde wert en entfangen alſe eine yunge Brudt. Se wert en ſpyſen / mit Brode des vorſtandes / vnde wert en dreneken mit Water der Wyſsheit. Dardorch wert he ſtarck werden / dat he vaſte ſtan kan / vnde wert ſick an er holden / dat he nicht tho ſchanden wert / Se wert

en vorhögen auer synen Negesten / Vnde wert em syne mundt vpdon / in der gemeine, Se wert en krönen mit frömwden vnde wunne/ vnde mit einem ewigen namen begauen.

Uerst de Narren vinden se nicht / vnde de Godtlosen können se nicht tho sehende krygen / Wente se ys verne van den Hochnerdigen / vnde de Hüchelers weten nichts van er. Ein Godtlose kan nichtes recht leren / Wente ydt kümpt nicht van Gade. Wente tho rechter Lere gehöret de wysheit / so gifft Godt gnade dartho.

Du dörfest nicht seggen / hebbe ick vnrecht geleret / so hefft ydt * Godt gedan / Wente wat he hatet / dat scholdestu nicht don / Du dörfest nicht seggen / hebbe ick vnrecht geleret / so hefft he my bedragen / Wente he bedarff nenes Godtlosen. Wente de HERE hatet alle Affgöderye / vnde wol en früchtet / de schuwet sick darnör.

* (Godt gedan) Dat synt de valschen Lerers / de eren erdom vnder Gades namen vorköpen / vnde schweren / ydt sy Gades wordt / edder Godt möthe nicht recht lehren.

He hefft den Mönschen van anbeginne geschapen / vnde em de kör gegeuen.

nen. Wultu so holt de Gebade / vnde do wat em behaget / in rechtem vortruwen de. He hefft dy Vür vnde Water vorgesettet / grip tho welckerem du wult. De Mynsche hefft vor sick dat Lëuendt vnde den Dodt / welcker he wil / dat wert em gegeuen werden. Wente de Wisheit Godes ys groth / vnde he ys mechtich vnde süth alle dinck / Vnde syne Ogen sehn vp de / de en früchten / vnde he weth wol / wat recht gedan / edder Hüchelye ys. He heth nemande Godtlosz syn / vnde vorlöuet nemande tho Sündigen.

Dat XVI. Capittel.

Frönwe dy nicht / dat du vele vngeradene Kinder hefftst. Vnde pusche dar nicht vp / dat du vele Kinder hefftst / wenn se Godt nicht früchten / vorlath dy nicht vp se / vnde truwe nicht vp er vormögen. Wente ein fram Kindt ys beter / denn dusent Godtlose. Vnde ydt ys beter / ane Kinder steruen / denn Godtlose Kinder hebben.

Ein fram Man kan einer Stadt vth helpen / Ouerst wenn der Godtlosen ock vele ys / so wert se doch dorch Hse. vorwöstet / Des hebbe ick

myn lêuedage vele geſehen / vnde noch vele mehr gehôrt.

Dat vûr vorbrende den gantzen hupen der Godtloſen / vnde de torne ginck an / auer de vngelôuigen. He vorſchonede der olden Reſen nicht / de mit erer ſtarckheit tho grunde gingen. He vorſchonede de ock nicht / by welckeren Loth ein frômdelinck was / ſunder vordômede ſe vmme eres Homodes willen / vnde vordarff dat gantze Landt ane alle Barmhertticheit / de ydt mit ſündigen tho vele gemaket hadden / alſo hefft he wol ſôſs hundert duſent wechgerapet / darûmme dat ſe vngehorſam weren.

Wo ſcholde denn ein einich Vngehorſamer vngeſtraffet blyuen? Wente he ys wol barmhertich / he ys ôuerſt ock tôrnich. He leth ſick vorſônen / Vnde ſtraffet ock grûwliken. So groth alſe ſyne barmhertticheit ys / ſo groth ys ock ſyne ſtraffe / vnde richtet einen yedern alſe he ydt vordenet hefft.

De Godtloſe wert mit ſynem vnrechte nicht entghan / vnde des framen hôpen wert nicht vthe blyuen.

Alle woldadt wert ere ſtede vinden / Vnde einem yderliken wert weddergaren / alſe he ydt vordenet hefft.

Sprick

Sprick nicht / de Hẽre süth na my nicht / Wol fraget ün Hemmel na my? Manck solck einem hupen / dencket he an my nicht / Wat bin ick / yegen solck eine grote Werlt.

Wente süe / de gantze Hemmel allenthalven / dat Meer vnde de Erde / beuen / Berge vnde Dale tzetern / wenn he tho huss socht / Scholde he denn in dyn herte nicht sehn? Ouerst wat he don wil / dat süth nemandt / vnde dat Weder dat vorhanden ys / dat mercket nen Minsche. Vnde he kan vele don / des sick nemandt vorsüth. Vnde wol kan vthspreken vnde vordragen / so he richtet? Ouerst sodan drouwent ys tho wyth van den Ogen / vnde wenn ein rokeloss Minsche höret / so blifft he doch by synet doerheit vnde by synem erdome.

Dat XVII. Capittel.

NU Kindt / horcke my vnde lere wysheit / vnde mercke vp myn wordt mit ernste. Ick wil dy eine gewisse Lere geuen / vnde dy klarlken vndetrichten.

Godt hefft van anbeginne syne Wercke wol geordent / vnde einen yßlicken syn egen Werck gegeuen. Vnde ere

höldt se yümmer vnde yümmer in solcker ordeninge / dat se er Ampt yümmerdar vthrichten / vnde nen dat ander vorhindere / sünder synt yümmerdar synem beuele gehorsam. Vörder hefft he eck vp de Erde gesehen / vnde se mit synen güdern vorvüllet. Vnde maket dat Erdtryke vull Deerte / welckere wedder vnder de Erde kamen.

Godt hefft den Mínschen geschapen van der Erde / vnde maket en wedder tho Erde / vnde bestemmet en de tydt des lëuendes. Vnde schoep se alle beide ethnen ydtliken na syner art / vnde makede se na synem Bilde. He gaff en / dat alle dat Flesch se früchten müsten / vnde dat se herrschen scholden / ouer de Deerte vnde Vögele. He gaff en vornufft / sprake / Ogen / Oren / vorstandt / vnde erkentenisse / vnde wysede en beyde gudt vnde quadt. Vnde hefft se vor andern Deerten sünderliken angesehen / en tho wysende syne grote Mayestet. He hefft se geleret / vnde en ein Gesette des Leuendes gegeuen. He hefft ein ewich Vorbundt mit en gemaket / vnde en syne Rechte apenbaret. Se hebben mit eren Ogen syne Mayestet gesehen / vnde mit eren Ohren synen herrliken Stemmen gehöret. Vnde

he

he spract tho en / Hödet yuw vor allem vnrechte / vnde bevoel einem yßliken / synem Negesten. Er wesent ys yümmer vor em / vnde nicht vorborgen.

In allen Landen hefft he Herschoppe geordent / Ouerst auer Jsrael ys he sülvest Here geworden. Alle ere wercke synt vor em apenbar / alse de Sünne / vnde syne Ogen sehn ane vnderlath / alle ere wesent / ock synt em alle ere bösheit vnvorborgen / vnde alle ere Sünde synt vor em apenbar. He bewaret de woldadt des Minschen / gelick alse einen Pitzerrinck / vnde de guden wercke / alse einen Ogenappel. Vnde thom lateſten wert he vpwaken / vnde einem yßliken vorgelden vp synen Kop / alse he ydt vordenet hefft.

Ouerst de sick bekern / de leth he tho gnaden kamen / vnde de dar möde werden / de tröstet he / dat se nicht vorzagen.

So bekere dy nu thom HERRN / vnde vorlath dyn Sündtlike leuendt. Bidde den HERRN / vnde höre vp vam bösen / holdt dy tho dem allerhögesten / Vnde wende dy vam Vnrechte / vnde hate mit ernste de Affgöderye. Wol wil den Allerhögesten lauen in der Helle: Wente allene de leuendigen können lauen / De Doden alse de

nicht mehr synt/ können nicht lauen/ Darümme laue den HEren / dewyle dat du lëuest vnde gesundt bist.

Dat XVIII. Capittel.

DWo groth ys de Barmhertichеit des HEren/ vnde leth sick gnedich vinden / den de sick tho em bekeren. Wente wat kan doch ein Minsche syn / na dem male he nicht vnstrafflick ys? Wat ys heller denn de Sünne / noch moth se vorghan. Vnde wat Fleesch vnde Blodt dichtet / dat ys böse dinck. He süth de vnmetlike högede des Hemmels/ Ouerst alle Minschen synt Erde vnde stoff.

De öuerst ewich lëuet / allent wat de maket dat ys vullenkamen. De HERE ys allene rechtuerdich. Nemandt kan syne wercke vthspreken / Wol kan syne grote Wunder begrypen? Wol kan syne grote Macht methen? Wol kan syne grothe Barmhertichеit vortellen? Men kan se noch wehren noch vormehren / vnde men kan syne grote wunder nicht begrypen.

Ouerst ein Minsche / wenn he rede syn allerbeste gedan hefft / so ysset noch kume angehauen. Vnde wenn he meinet / he heb-

he hebbe ydt vullenbracht / so fullet ydt noch wyth. Wente wat ys de Mynsche? Wor tho docht he? Wat kan he frámen edder schaden? wenn he lange lëuet / so lëuet he hundert Jar. Gelyck alse ein dröpken Waters yegen dat Meer / vnde alse ein körneken yegen dat Sandt am Meer / So geringe synt syne Jare yegen de ewicheit.

Darümme hefft Godt gedult mit ein / vnde güth syne Barmhertticheit vth / auer se. He süth vnde weth wol / dat se alle des Dodes syn möthen / Darümme vorbarmet he sick deste tyckliker auer se. Eines Mynschen Barmhertticheit / gheit allene auer synen Negesten / Owerst Gades Barmhertticheit / gheit auer alle de Werlt. He straffet vnde tüchtiget / He leret vnde pleget / gelyck alse ein Herde syner Herde. He vorbarmet sick aller / de sick vnderwysen lathen / vnde Gades wort vlytigen hören.

Myn Kind / wenn du yemande wat gudes deist / so make dy nicht vnnütte / Vnde wenn du wat giffst / so bedröue en nicht mit harden wörden. De Dauw kölet de hitte / alsso ys ein gudt wordt beter denn de Gaue. Ja ein wordt ys vaken angenemer / denn eine grote Gaue. Vnde ein huldesalich Mynsche / giefft

 se al-

se alle beyde. Ein Narre öuerst vorwitt ydt einem vnhöueschen / Vnde eine vnfründtlike gaue ys vordretlick.

Lere thouörn sülvest / ehr du ander Lüde lehrest. Help dy thouörn sülvest / ehr du ander Lüde atstedyest. Straffe dy thouörn sülvest / ehr du ander Lüde ördelst / So werstu gnade vinden / wenn andere gestraffet werden.

Spare dyne Bothe nicht / beth dat du kranck werdest / sünder betere dy / dewyle du noch sündigen kanst. Vortehe ydt nicht fram tho werden / vnde beyde nicht mit der beteringe dynes Leuendes beth in den Dodt.

Vnde wultu Gade denen / so lath ydt dy ernst syn / Vp dat du Godt nicht vorsökest. Dencke an den thorne / de am ende kamen wert / vnde an de Wrake / wenn du daruan must. Wente wenn men satt ys / so schal men likewol dencken / dat men wedder hungern kan. Vnde wenn men Ryke ys / so schal men dencken / dat men wedder arm werden kan. Wente ydt kan vor dem Auende wol anders werden / denn ydt des Morgens was / Vnde solckes alles geschüt balde vor Gade.

Ein Wyss Minsche ys in alle dissem sorchuoldich / vnde wäret sick vor Sünde / dewyle he noch Sündigen kan.

Wol

Wol vorstendich ys/de nimpt solcke wysheit an/ vnde wol se kricht/de lauet se. Wol solcke lere geleret hefft/de kan sick wysliken holden/ vnde wol dar van reden thor beteringe.

Dat XIX. Capittel.

Volge nicht dynen bösen lüsten/ sünder brick dynen willen/ wente wo du dynen bosen lüsten volgest/ So werstu dy dynen Vyenden süluest tho einem spotte maken.

Wes nen Brasser/ Vnde wenne dy nicht tho dem schlömmende. Vp dat du nicht tho einem Bedeler werdest. Vnde wenn du nen gelt mehr im Büdel hefftst/ vp woker nemen mötest.

Ein arbeider de sick gerne vull süpet/de wert nicht Rike. Vnde wol ein geringe nicht tho rade hölt/de nimpt van dage tho dage aff.

Wyn vnde Frouwen bedören de Wysen. Vnde de den Horen anhangen/ de werden wilde/ Vnde krigen Mutten vnde Wörme tho lohne. Vnde vordörben den andern tho einem merckliken Exempel.

Wol balde gelöuet/ de ys lichtuerdich/

nerdich / vnde deith sick / wenn he sick so vornören leth / sälvest schaden.

Wol sick frouwet dat he * schalckheit bedrygen kan / de wert vorachtet. Wol ouerst solcke vnnütte Wasschers hatet / de bewaret schaden.

* (Schalckheit) Alse Vlenspegel / Vincentius / de Pape vam Kalenberge.

Hörestu wat böses / dat segge nicht na / Wente schwygen schadet dy nicht. Du schalt ydt noch dynem Fründe noch Vyende seggen. Vnde apenbare ydt nicht / wo du ydt ane böse Conscientien don kanst. Wente men höret dy wol tho / vnde mercket darup / Ouerst men hatet dy lykewol.

Hefftstu wat gehöret / dat lath mit dy steruen / so hefftstu ein touwsame Contscientie / Wente du werst dar yo nicht van bersten.

Ouerst ein Narre bricket heruth / gelyck alse ein tydich Kindt heruth wil / Wenn ein wordt im Narren sticket / So ysset euen / alse wenn ein Pyl in der Lufft sticket.

Sprick dynen Negesten darümme an / vellichte hefft he ydt nicht gedan. Edder hefft he ydt gedan / dat he ydt nicht mehr do.

Sprick dynen Negesten darümme an /

an / vellichte hefft he yot nicht geredet / Hefft he ydt öuerst geredet / dat he yot nicht mehr do.

Sprick dynen fründt darümme an / Wente men lücht gerne van den Lüden / Darümme gelöue nicht allent wat du höreſt. Einem entuaret vaken ein wort / vnde menet ydt doch alſo nicht. Wente wol ys dar / dem nicht vnderwylen ein wordt entfaret?

Sprick dynen Negeſten darümme an / ehr du mit em puchеſt / dencke an Gades Gebodt / Wente de früchte Gades maket / dat men wyſslick deith / in allen ſaken / vnde Gades Gebodt leret klöcklyken handeln in allem handel.

Archliſticheit ys nene Wyſsheit / Vnde der Godtloſen rücke / ſynt nene klockheit. Sundern ydt ys eine böſsheit vnde Affgöderye / vnde ydel doerheit vnde vnwyſsheit.

Geringe klockheit mit Gades früchten ys beter / denn grote klockheit mit Gades vorachtinge.

Dar ys mannich Scharpſinniger / vnde doch ein Schalck / vnde kan de ſaken dreyen / wo he ſe hebben wil. Deſülue Schalck kan den Kop hen hengen / vnde ernſtlick ſehen / vnde ys doch ydel bedregerye. He ſleith de ogen nedder /

vnde horcket mit schalckes Ohren. Vnde wo du nene achtinge vp en heffst/so wert he dy auerylen / vnde efft he tho schwack ys dy schaden tho donde / So wert he dy doch / wenn he syne tydt süth / berücken. Men süth ydt einem wol an/vnde ein vorstendich Mynsche / mercket den Man an synen geberden. Wente syne Kledinge / lachent vnde ganck / malen en aff.

Dat XX. Capittel.

Wer straffet vaken ein synen Nagesten / tho vntryden/ vnde dede wysliker / dat he schwege.

Idt ys beter fry straffen / denn hemeliken hadt dregen / Vnde wolt tho dancke. annimpt / deme bringet ydt framen.

Wol gewalt bruket im Gerichte/ de ys euen alse ein Hauemeister / de eine Junckfrouwe schendet / de he bewaren schal.

De eine swicht / darümme dat he sick nicht kan vorantworden. Ouerst ein ander swicht / vnde vorwachtet syne tydt. Ein wyse Man swicht so lange / beth dat he syne tydt ersüth / Ouerst ein hastich Narre kan det tydt nicht vorbeiden.

Wol

Wol vele wasschet / de maket sick vnwerdt / vnde wol sick veler Gewaldt anmmpt / dem wert men gram.

Idt gelücket mannigem in bösen saken / Ouerst ydt dyet em thom vordruue.

Dar gifft vaken einer wat / dar he ydt öuel anlecht. Dar entyegen gifft ein vaken wat / dar he ydt gantz wol anlecht.

Wol sehr pralet / de vorderuet darauer / wol sick öuerst drücket / de kümpt vp.

Mennich köfft am ersten wolfeyl / Ouerst herna moth he ydt dür genoch betalen.

Ein Wys Man / maket syn geschencke werdt / mit leffliken wörden. Ouerst wat de Narren schencken / dat maken se süluest vnwerdt.

Des Narren Geschencke wert dy nicht vele framen / wennte mit einem Oge gifft he / vnde mit söuen Ogen süth he darna / wat he daruör kryge. He gifft weinich / vnde vorwytet einem vele / vnde schryet ydt vth / gelick alse ein den Wyn vthtöppet / Hüden lehnet he / morgen will he ydt wedder hebben / Dat synt vordretelike Lüde.

De Narre klaget / Wy ys nemandt trywe /

truwe / Nemandt dancket my vor myne woldadt / Ock de myn Brodt ethen / de reden nichtes gudes van my. O wo vaken vnde van velen wert he bespottet. He valt varliker dorch solcke rede / denn so he van dem Bome velle / also gheit ydt den bösen / dat se doch thom latesten vnuorsehendes vallen möthen.

Ein groff vngetagen Minsche / redet vnuorsichtigen / Vnde wasschet yümmer vort / alse ydt em ynualt.

Wenn ein Narre rede wat gudes redet / so docht ydt doch nicht / Wente he redet nicht tho rechter tydt.

Mannigem weret syn armodt / dat he nicht quades deith / daran hefft he dat vördeel / dat he nene böse Conscientien hefft.

Mannich deith leuer dat aller ergeste / denn dat he syne ehre scholde vorlesen / vnde deith ydt vmme Godtloser Lüde willen.

Mennich denet dem andern / tho vnrechtuerdigen saken / Vnde enen darmede kricht he en thom Vyende.

De lögen ys ein vordretlick schandtflecke an einem Minschen / Vnde ys gemeine by vngetagen Lüden. Ein Deeff ys so böse nicht / alse ein Minsche de sick tho lögen wendet / Ouerst thom latesten kamen se alle beyde an den Galgen.

Legen

Legen ys dem Mynschen ein schentlick dinck / vnde he kan nümmermehr tho ehren kamen.

Ein wyss Man bringet sick süluest tho ehren dorch syne wyse rede. Vnde ein klock Man / ys leff vnde werdt by den Förſten.

Wol synen Acker vlytigen buwet / de maket synen hupen groth / vnde wol sick by den Förſten so höldt / dat he leff vnde werdt ys / de kan velem quaden vorkamen.

Geschencke vnde gaue vorblenden de wysen / vnde doen en einen Thoem in de mund / dat se nicht straffen können.

Ein Wyss Man de sick nicht brukem leth / vnde ein begrauen Schatt / Wor tho synt se beyde nütte?

Idt ys beter / dat sick de Vnwyse vorberge / denn de Wyse.

Dat XXI. Capittel.

MYn Kindt hesstu gesündiget / so höre vp / vnde bidde / dat dy de vörigen ock vorgeuen werden. Vormyde de Sünde / gelyck alse eine Schlange / Wente so du er tho nahe kümpst / so sticket se dy. Ere Thennen

nen synt alse Louwen thenen/ vnde döden den Minschen.

Ein ytzlike Sünde ys alse ein scharp Swerdt / Vnde vorwundet / dat ydt nemandt helen kan.

Wol gewaldt vnde vnrecht deith / de moth thom latesten thom Bedeler werden. Vnde wol stoldt ys / de kümpt thom latesten van Huss vnde Haue. Wente so balde alse de Elende röppet / so höret ydt Godt / vnde de wrake wert ylende kamen. Wol sick nicht seggen leth / de ys rede vp der bane des Godtlosen.

Wol Godt früchtet / de nimpt ydt tho herten / Wol öuerst noch dartho trotzet / den süth Godt an van verne. Vnde ein kloeck Minsche mercket wol / dat he vnderghan wil.

Wol syn Huss buwet mit ander Lüde gude / de samlet stene sick thom graue.

De Secte der Godtlosen ys alse ein hop Heden / de mit vür vorteret wert.

De Godtlosen ghan twar vp einem fynen Stenen wege/ Des ende der Hellen affgrund ys.

Wol Gades Gebodt höldt / de volget synem egen koppe nicht. Vnde Godt mit ernste früchten / ys Wysheit.

Wor nene vornufft inne ys / de leth sick nicht vnderwysen / Erlike synt vor-

nuff-

nufftich genoch / richten ouerst vele vngelückes darmede an. Eines wysen Mans lere flüth darher gelick alse eine Vloth / vnde alse ein leeuendich Borne.

Des Narren herte ys alse ein Pot / de dat lecket / vnde kan nene lere holden.

Wenn ein vornüfftich Minsche eine gude lehre höret / so lauet he se / vnde bredet se vth. Höret se ouerst ein modtwillich Minsche / so misshaget se em / vnde werpet se hinder sick.

De rede des Narren drücket / gelick alse eine last vp dem wege / Ouerst wenn ein wyss Man redet / dat ys lefflick tho hörende.

Im Rade hefft men achtinge darup / wat de Wyse redet / vnde wat he redt dat gildt. Des Narren rede süth gelick alse ein neddergevallen Huss / vnde des vnuorstendigen Radt / kan men nicht wethen / wat ydt ys.

Wenn men den Narren vnderwysen wil / So stelt he sick / gerade alse wolde men em Helden vnnme Hende vnde Vöthe don.

Ouerst ein wys Man / achtet ydt vor ein gülden geschmücke / vnde vor ein gesmide am rechtern arme.

Ein Narre löppet einem frey int Huss / Ouerst ein vornüfftich Minsche

schuwet

schuwet sick / Ein Narre ✝ kyket einem frythom vinster in / Uuerst ein vornüfftrich Minsche blifft buten stande.

✝ (Kiket) de vor des Rades gemaken horcken / vnde luren darup / wat men secht edder deith.

Idt ys ein vnuornüfftricheit / einem vor der Dör horcken. Ein vornüfftrich Minsche / höldt ydt vor eine smaheit.

De vnnütten Wasschers wasschen / dat nichtes thor saken denet. De Wysen öuerst bewegen ere wörde / mit der Goldwichte.

De Natren hebben er Herte im Munde / Uuerst de Wysen hebben ere münde im Herten.

Ein Narre lachet auer ludt. Ein wyss Man lachet men ein weinich.

Wenn de Godtlose einem Schalcke floket / so floket he sick sülvest.

De Orenblesers don sick sülvest schaden / vnde nemandt hefft se gerne by sick.

Dat XXII. Capittel.

Ein vull Minsche ys gelyck alse ein Stein / de im drecke licht / wol en vpheuet / de moth de Hende wedder wisschen.

Ein

Ein vngetagen Söne ys synem Vader eine vnehre. Eine vornünfftige Dochter / kricht wol einen Man / Ouerst eine vngeraden Dochter leth men sitten / vnde se bekümmert den Vader. Vnde de dar wildt ys / de ys beyde dem Vader vnde dem Manne eine vnehre / vnde weert van allen beyden gehatet.

Eine rede de thor vntydt geschüth / krmet sick euen / alse ein seydenspel / wenn ein trurich ys. Straffe vnde lere / schal men tho rechter tydt bruken.

Wol einen Narren leret / de flicket einen thobraken Pott thosamende / vnde deith euen / alse wenn men einen vth einem depen schlape wecket. Wol mit einem Narren redet / de redet mit einem slapenden / wenn ydt vthe ys / so sprickt he / Wat ysset?

Auer einen Doden plecht men leidt tho dregende / Wente he hefft dat Licht nicht mehr. Ouerst auer einen Narren scholde men leidt dregen / dat he nenen vorstandt hefft. Men schal nicht tho sehr lekde dregen / auer den Doden / Ouerst des Narren lëuendt ys erger / denn de Dodt / Söuen dage drecht men leidt auer einen Doden / Ouerst auer einen Narren vnde Godtloſen alle er lëuedage.

Rede nicht vele mit einem Narren / vnde

vnde gha nicht vele vmme mit einem vnvorstendigen. Holdt dy van em / vp dat du nicht in eine nodt geröret vnde van synem vnflate / beklicket werdest / Wyke men van em / So blifftu mit freden / vnde kümpst nicht in angest vnde nodt / auer synner doerheit. Wat ys swarer denn Blyg / vnde wo wil men einen Narren anders heten / denn Blyg? Idt ys lichter / Sandt / Soldt vnde Jsern dregen / denn einen vnvorstendigen Minschen.

Gelick alse ein Huss / dat vaste in einander vorbunden ys / nicht valt vam Stormwinde. Also ock ein Herte / dat synner sake gewisse ys / dat früchtet sick vor nenem vorschreckende.

Gelick alse de schöne dönnick / an der slichten Wandt / yegen den Regen / vnde ein Thun vp einem hogen Berge yegen dem Winde / nicht kan bestan / Also besteit dat blöde herte des Narren / in synem vornemende / wedder nen vorschreckent.

Wenn men dat Oge drücket / so ghan dar thranen heruth / Vnde wenn men einem dat herte dript / so leth he sick merken.

Wol manck de Vögele werpet / de schüchtert se henwech / Vnde wol synen

Fründt

Fründt schendet / de thobrickt de fründtschop.

Wenn du rede ein Schwert tückest / auer dynen fründt / so makestu ydt so böse nicht / alse mit schendende / Wente gy können wol wedder Fründe werden / wenn du en nicht vormindest vnde redest mit em / Wente men kan alle dinck vorsönen / vthgenamen de Schmaheit / vorachtinge / apenbaringe der hemelicheit vnde böse hinderlist / Solcke stücke voryagen den Fründt.

Bliff dynem Fründe truwe in synem Armode / vp dat du dy mit em fröuwen mögest / went em wol gheit.

Holdt vaste by em / went em ouel gheit / vp dat du synes gelückes / ock geneten mögest.

De Roeck vnde damp gheit vorher / wenn ein Vür bernen wil / Also kümpt ydt vam schendende thom Blodtuorgetende.

Scheme dy nicht dynen Fründt tho beschüttende / vnde vormyde en nicht / wedderuaret dy wat böses van em / so wert sick vor em höden wolt höret.

Dat XXIII. Cap.

Dat ick könde ein Schloth vor myne Mundt hengen / vnde ein vast Segel vp myne Mundt drücken / vp dat ick dardorch nicht tho valle queme / vnde myne Tunge my nicht vordörue.

HEre Godt Vader vnde HEre myns lēuendes / lath my nicht manck de Lasterers Kamen / vnde lath my nicht manck en vorderuen. O dat ick myne gedancken könde im thome holden / vnde myn hertte mit Gades Worde tüchtigen / vnde ick myner nicht schonde / wor ick feylde. Vp dat ick nene Sünde antrichtede / vnde grote erdome stichtede / vnde vele böses begynge / Vp dat ick nicht vnderghan dörffte vor mynen Vyenden / Vnde tho einem spotte wörde.

HERE Godt Vader / vnde HEre mynes lēuendes / Behöde my vor vntüchtigem gesichte / vnde wende van my alle böse lüste. Lath my nicht in Schlöment vnde Vnküscheit vallen / vnde behöde my / vor einem vnuorschemeden hertten.

Leuen Kinder / leret den mund holden / Wente wol se höldt / de wert sick mit wörden nicht vorgrypen / gelyck alse de Godtlosen / vnde Lasterers vnde stolten / dardorch vallen.

Wen

Wenne dynen Mundt nicht tho swe-
rende / vnde Gades Namen tho vörende.
Wente gelyck als ein Knecht de vaken ge-
stůpet wert/nicht ane strymen ys/ also kan
ock de nicht rein van Sünden syn/de vaken
sweret vnde Gades Namen vöret.

Wol vaken sweret de sündiget va-
ken/ vnde de plage wert van synem Huse
nicht bliuen.

Sweret he vnde vorsteith ydt nicht /
so sündiget he lykewol / vorsteith he ydt /
vnde vorachtet ydt / so sündiget he dub-
belt / Sweret he öuerst vorgeues/ so ys he
dennoch nicht ane Sünde / Syn huss wert
hart gestraffet werden.

Dar ys ock ein dödtlick Floeck/ daruör
behöde Godt dat huss Jacob / Vnde de
Godtfrüchtigen vormyden solckes / vnde
beschmitten sick nicht mit disser Sünde.

Wenne dynen Mundt nicht tho
lichtuerdigen swerende / wente dat kümpt
vth bösem vornemende.

Vorgith dynes Vaders vnde dyner
Moder lere nicht / So werstu manck den
Heren sitten / vnde dyner wert ock nicht
vorgeten werden. Dat du dy nicht gewen-
nest thor Narheit / vnde thom latesten

woldest/du werest nůwerle gebaren / vnde vorflokest den dach dyner Gebordt.

Wol sick gewennet thom hönende / De betert sick syn lěuedage nicht.

Thom andern mal sündigen / dat ys tho vele. Thom drůdden mal bringet de straffe mit sick.

Wol in der brunst sticket / de ys alse ein bernende Vůr / Vnde höret nicht vp/ beth dat he sick sůluest vorberne.

Ein vnküsch Minsche hefft nene rouwe an synem Lyue / beth dat he ein Vůr ansticke.

Einem vnküschen Minschen / ys alle ♣ Spyse söte/vnde leth nicht aff/ beth dat he ydt vullenbringe.

♣ (Spyse) He nimpt ydt/ wo he ydt kricht/ vaken einen garstigen Balch / vor syne schöne Frouwe.

Ein Man de syne Ehe brickt / vnde dencket by sick sůluest/ Wol sůth my? Idt ys důster vmme my her / vnde de wende vorbergen my / dat my nemandt sůth. Weme schal ick schuwen? De Allerhögeste achtet myner Sünde nicht. Ein sodane schuwet allene der Minschen Ogen / vnde dencket nicht / dat de Ogen des HEREN vele heller synt denn de Sünne, vnde sehn allent wat de Minschen

schen don / vnde sehn ock in de hemelikes winckel. Alle dinck synt em bekandt / ehr se geschapen werden / also wol / alse wenn se geschapen synt. Desulue Man wert apenbar in der Stadt gestraffet werden / vnde wert begrepen werden / wenn he sick des am aller wenigesten vorsüth.

Also wert ydt ghan der Frouwen / de eren Man vorleth / vnde einen Eruen van einem andern kricht. Erstlick ys se dem Gebade Gades vngehorsam. Thom andern / Sündiget se wedder eren Man. Thom drüdden / bringet se dorch eren Ehebrock / Kinder van einem andern / Disse wert men vth der Gemene werpen / vnde ere Kinder möthen erer entgelden. Ere Kinder werden nicht wörteln / vnde ere Twyge werden nene früchte bringen. Se leth eine vorflokede gedechtenisse na / vnde ere schande wert nümmermehr vth gedelget. Dar de Nakömelinge anne leren / dat nichts beter sy / denn Godt früchten / vnde nicht söters, denn vp Gades gebodt achten.

Dat XXIIII. Cap.

DE Wysheit pryset sick / Vnde manck dem Volcke / rhömet se sick. Se prediget in der Gemene Gades / vnde lauet sick in synem Ryke / vnde sprickt also: Jck bin Gades wordt / Vnde swene bauen der gantzen Erde / gelyck alse de Wulcken. Myn Telt ys in der Högede / vnde myn Stoel in den Wulcken. Jck allene bin allenthalven / so wyth alse de Hemmel ys / vnde so deep alse de Affgrundt ys. Allenthalven im Meere. Allenthalven vp Erden / manck allen Lüden, manck allen Heyden / By alle dissen hebbe ick eine Wanninge gesocht / dat ick wor eine stede vünde.

Do gebodt my de Schepper aller dinge / vnde de my geschapen hefft / bestelde my eine Wanninge vnde sprack: In Jacob schaltu wanen / vnde Jsrael schal dyn Erue syn.

Vor der Werlt / van anbeginne bin ick geschapen / vnde werde ewichlick blyuen / vnde hebbe vor em in der Hütten gedenet / vnde darna tho Zion ein gewisse stede gekregen. Vnde he hefft my in de hillige Stadt gesettet / dat ick tho Jerusalem regeren scholde. Jck hebbe ingewörtelt / by einem geehrden Volcke / dat Gades erffdeel ys, Jck bin hoch gewassen / gelick

lick alse ein Ceder vp dem Lybano / vnde alse ein Cypresse / vp dem Geberchte Hermon. Jck bin vpgewassen / gelick alse ein Palmboem am Water / vnde alse de Rosenbôme de tho Jericho wassen / Alse ein schön Olyebom vp fryem Velde. Jck bin vpgewassen alse Ahorne. Jck gaff einen lefflicken rôke van my / alse Kanel vnde kôstlike krûde / vnde alse ♣ de beste Myrrhen / alse Galbal vnde Onich / vnde Myrrhen / vnd alse de Wyrock in dem Tempel.

♣ (Beste Myrrhen) De beste Myrrhe ys dat erste sap / dat van sick sûluest vth dem Myrrhen Bome flûth / Vnde heth Stacte drapen. Dat ander heth sticht Myrrhe / de vth dem schnede van dem Bome flûth.

Jck bredede myne Twyge vth gelick alse eine Eicke / vnde myne Twyge weren schön vnde lustich. Jck gaff einen leflicken rôke van my alse ein Wynstock / vnde myne Blomen brachten ehrlike vnde ryke Frûchte.

Kamet her tho my / alle de gy myner begeren / vnde sadiget yuw van mynen Frûchten. Myne Predige ys sôter denn Honnich / vnde myne gaue sôter denn Honichseem. Wol van my ytt / dem hungert

 yûm-

yümmer na my / Vnde wol van my drin-
cket / dem dörstet yümmer na my. Wol
my horcket / de wert nicht tho schanden /
Vnde wol my volget / de wert vnschül-
dich blyuen.

Dyt alle / ys euen dat Boeck des vor-
bundes / mit dem Allerhögesten Gade ge-
maket / nömliken dat Gesette / welcker Mo-
ses dem Huse Jacob / tho einem Schatte
beualen hefft. Daruth de Wysheit gefla-
ten ys / gelick alse dat Water Physon /
went groth ys / vnde alse dat Water Ty-
gris / went auergheit / in dem Meye / Dar-
uth de vorstand geflaten ys / gelyck alse de
Euphrates / wenn he groth ys / vnde alse
de Jordan in der Arne. Vth demsüluen
ys heruör gebraken de Tucht / gelick alse
dat Licht / Vnde alse dat Water Nilus
im Harueste. He ys nüwerle gewest / de
ydt vthgeleret hedde / vnde wert nüm-
mermehr werden / de ydt vthgründen
künde. Wente syn sinn ys Ryker denn
yennich Meer / vnde syn wordt deper denn
yennich Affgrundt.

Dar fleten vele Bëke van my in de
Gardene / gelick alse men dat Water dar
henin leidet. Dar wetere ick myne Gar-
den / vnde drencke myne Wyssche / Dar
werden myne Beken tho groten Watern /
vnde

vnde myne Water werden grothe See. Wente myne Lere lüchtet so wyt / alse de lichte Morgen / vnde schynet verne. Ock güth myne Lere Wysseginge vth / de dar ewich bluen moth. Dar sehe gy / dat ick nicht allene vor my arbeide / sündern vor alle / de der Wysheit begeren.

Dat XXV. Capittel.

DRE schöne stücke synt dar / de beide Godt vnde den Mynschen wol behagen. Wenn Bröder eins synt. Vnde de Nabers sick leff hebben. Vnde de Man vnde Frouwe sick mit einander wol vordragen.

Dre stücke synt dar / den ick van herten Vyendt bin / vnde er wesent vordrüth my gantz sehr. Wenn ein Arme Hoverdich ys / Vnde ein Rike gerne lücht / Vnde ein Oldt Narre ein Ehebreker ys.

Wenn du in der Jöget nicht sammelst / wat wiltu im Older vinden.

O wo fyn steit ydt / wenn de grawen Höuede wys / vnde de Olden Klock / Vnde de Heren vornüfftich vnde vorstendich synt.

Dat ys der Olden Krone / wenn se

vele erfaren hebben / Vnde ere Eere ys wenn se Godt früchten.

Negen stücke synt dar / de ick in mynem herten hoch tho lauende holde / Vnde dat teinde wil ick mit mynem Munde prysen. Ein Man de dar fröuwde an synen Kindern hefft. Wol affleuet / dat he syne Vyende süth vnderghan. Wol deme / de eine vornüff ige Frouwe hefft. Wol mit synem redende nenen schaden deith. Wol nicht denen darff den / de ydt nicht werdt synt. Wol deme de einen truwen Fründt hefft. Wol deme de dar Kloeck ys. Vnde de dar leret / dar men ydt gerne höret. O wo groth ys de / de dar wys ys. Ouerst wol Godt früchtet / bauen den ys nemand. Wente de früchte Gades gheit bauen alle dinck / wol den sülven vaste höldt / wem kan men den vorlyken?

Dar ys nen wee so groth / alse dat herteleidt. Dar ys nen list / bauen Frouwen list. Dar ys nen lurent / bauen des Nidhardes lurent. Dar ys nene Wrakegyricheit / bauen der vyende Wrakegyricheit. Dar ys nen kop so listich / alse der Slangen kop / vñ ys nen thorne so bitter / alse der Frouwen thorne. Ick wolde leuer by Louwen vnde Draken wanen / denn by einer bösen Frouwen. Wenn se böse wert / so vor-

so vorwandelt se er gebeer / vnde wert so schüslick alse ein Sack. Er Man morh sick erer schemen / vnde wenn men ydt em vor werpet / so deith ydt em im Herten wehe. Alle bösheit ys geringe / yegen der Frouwen bösheit / Er geschehe wat den Godtlosen geschüth.

Eine klapperige Frouwe / ys einem stillen Manne / Gelick alse ein Sandich wech henup / einem olden Manne. Lath dy nicht bedregen dat se schöne ys / vnde begere erer vnnne des willen nicht.

Wenn de Frouwe den Man ryke maket / so ys dat ydel hader / vorachtinge vnde smaheit. Eine böse Frouwe / maket ein bedröuet herte / ein trurich angesichte / vnde dat herteleidt.

Eine Frouwe / dar de Mann nene fröuwde anne hefft / De maket en vordraten tho allen dingen.

De Sünde kümpt her van einer Frouwen / vnde vmb erent willen möthe wy alle steruen. Gelick alse men dem Water nenen thum laten schal / also schal men der Frouwen eren willen nicht laten / wil se dy nicht na der handt ghan / so schede dy dan er.

Dat XXVI. Cap.

WOL deme / de eine Dögentsame Frouwe hefft / des lëuet he noch eins so lange.

Eine Höfslike Frouwe ys erem Manne eine Fröuwde / vnde maket em ein fyn rouwsam lëuendt.

Eine dögentsame Frouwe ys eine edele Gaue / vnde wert dem gegeuen / de dat Godt früchtet. He sy Ryke edder Arm / so yfftet em ein trost / vnde maket en alle tydt frölick.

Dre dinck synt erschrecklick / vnde dat veerde ys grüwlick. Vorrederye / Vproer / Vnschüldich Blodtuorgeten / Welckere alle erger synt / denn de Dodt. Dat ys öuerst dat herteleidt / wenn eine Frouwe wedder de ander yuert / vnde schendet se by yedermanne.

Wenn einer ein böse Wyff hefft / so yfftet euen / alse ein vngelick par Ossen / de deuen einander tehen schöllen. Wol se fricht / de fricht ein Scorpion.

Eine druncken Frouwe / ys eine grote plage / Wente se kan ere schande nicht bedecken.

Ein Horisch Wyff / kent men by erem

erem vntüchtigen gesichte / vnde an eren Ogen.

Is dyne Dochter nicht schemhafftich / so holdt se hart / vp dat se eren modtwillen nicht dryne / wenn se so fry ys.

Wenn du merckest / dat se sick fry vmme süth / so süe dar wol vp. Wo nicht / vnde se deith darauer wedder dy / so lath ydt dy ock nicht vorwundern. Gelick alse ein Vothgenger de dörstich ys / henget se ere Tunge / vnde drincket dat negeste water dat se kricht / Vnde settet sick wor se einen stock vindet / vnde nimpt an / wat er werden kan.

Ein fründtlike Frouwe / vorfröuwet eren Man / Vnde wenn se vornüfftigen mit em vmmegheit / voruerschet se em syn Herte.

Eine Frouwe de dar swygen kan / dat ys eine Gaue Gades / Eine wolgetagen Frouwe ys nicht tho betalende.

Dar ys nicht leuers vp Erden / denn eine tüchtige Frouwe / Vnde ys nich köstlikers / denn eine küsche Frouwe.

Gelick alse de Sünne / wenn se vpgheit in dem hogen Hemmel des HEren / eine tzirheit ys: Also ys eine dögentsame Frouwe eine tzirheit in erem Huse.

Eine schöne Frouwe de dar fraem blifft / de ys alse de helle Lampe/ vp dem hilligen Lüchter.

Eine Frouwe de ein bestendich gemöthe hefft / de ys alse de Gülden Süle vp dem Süluern Stole.

Dat XXVII. Cap.

TWe Stücke synt dar / de my vordreten / vnde dat drüdde maket my törnich. Wenn men einen strydtbaren Man thom lateſten Armodt lyden leth. Vnde de wysen rede / thom lateſten vorachtet. Vnde wol van dem rechten Gelouen affvalt / tho dem vnrechten Gelouen / disse hefft GOdt thom Swerde vordömet.

Ein Kopman kan sick swerliken höden vor vnrecht / vnde ein Kramer vor Sünden. Wente vnnme gudes willen don vele vnrecht/ Vnde de dar Ryke werden willen / de wenden de Ogen aff / Gelick alse ein Nagel in der Müren twischen twen Stenen stecket / also stecket ock de Sünde / twischen dem Köper vnde Vorköper / Hölt he sick nicht mit vlyte / in den früchten des HEren / so wert syn Huss balde vorstöret werden.

Wenn

Wenn men sichtet / so blifft dat vnreine im Seue / Also wat de Minsche vornimpt dar kleuet wat vnreines anne. Gelyck alse de Auen / de nyen Pötte bewerdt / also bewerdt de dröffenisse / des Minschen sinn.

An den Früchten mercket men / wo de Boem gewaret ys / Also mercket men an der rede / wo dat herte geschicket ys.

Du schalt nemandt lauen / du hebbest en denn gehöret / Wente an der Red: kendt men den Man.

Volgestu der Gerechticheit na / So werstu se krygen / vnde se antehen / gelick alse einen schönen Rock.

De Vögele Gesellen sick tho eres geliken / also höldt sick de warheit tho den / de er horcken.

Gelick alse de Louwe vp den Roeff luret / Also ergript thom latesten de Sünde den Aueldeder.

Ein Godtfrüchtich Minsche / rede alletydt dat heilsam ys. Ein Narre öuerst ys wandelbar / gelyck alse de Maen.

Wenn du manck den vnwysen bist / so mercke wat de tydt lyden wil / Ouerst manck den Wysen machstu vort varen.

Des Narren rede / ys vthermathen

vordretlick / vnde er lachent ys ydel sünde vnde * Ketteln sick doch darmede.

* (Ketteln) Idt deith en sachte / dat se ander Lüde bedröuen / vnde schaden don.

Wor men vele sweren höret / dar ghan einem de Har tho berge / vnde er hauerent maket / dat men de Ohren tho holden moth.

Wenn de Houerdigen mit einander hadern / so volget Blodtworgerent darna / vnde ydt ys vordretlick tho hörende / wenn se sick schelden.

Wol hemelicheit apenbaret / de vorlüst den Gelouen / vnde wert nümmermehr einen truwen Fründt krigen.

Holdt dynen Fründt werdt / vnde holdt em gelouen. Wo du öuerst syne hemelicheit apenbarest / so werstu en nicht wedder krigen.

Wol synen Fründt vorlüst / dem geschüth wol so leide / alse dem syn Vyendt entgheit. Gelick alse wenn du einen Vogel vth der Handt lest / also isset / wenn du dynen Fründt vorlest / du vangest en nicht wedder / Du döruest em nicht na lopen / he ys tho verne henwech / He ys entsprungen / gelyck alse ein Rehe vth dem Nette. Wunden kan men vorbinden / Schelde-

wordt

wordt kan men vorsönen/ öuerst wol he-
melicheit apenbaret/mit dem ysset vth.

Wol mit den Ogen wencket/ de hefft
wat quades im sinne/ vnde leth sick dar
nicht van wenden. Vor dy kan he söte
reden/ vnde lauet sehr wat du redest/ O-
uerst hinder dynem rüggen/ redet he an-
ders/ vnde vorkeret dy dyne wordt. Jck
bin nenem dinge so vyendt/ alse deme/
Vnde de HErr ys em ock vyendt.

Dat XXVIII. Cap.

WOl den Sten in de högede wer-
pet/ dem valt he vp den Kop/
wol hemeliken sticket/ de vor-
wundet sick süluest. Wol eine
Kulen grefft/ de valt dar süluest in. Wol
einem andern stellet/ de venget sick süluest.
Wol dem andern schaden don wil/ dem
kümpt ydt süluest auer synen Halss/ dar
he nicht weth worher.

De Houerdigen hönen vnde spotten/
öuerst de wrake luret vp se/ gelyck alse ein
Louwe.

De sick sröuwen/ went den framen
öuel gheit/ De werden im Stricke ge-
vangen/

gen / Dat hertleidt wert se vorteren ehr-
se sterven.

Torne vnde wöten synt grüwel / vnde
de Godtlose drifft se.

Wol sick wreket / an dem wert sick de
HEre wedder wreken / Vnde wert em sy-
ne Sünde ock beholden.

Vorgiff dynem Negesten / wat he dy
tho lede gedan hefft / Vnde bidde denne /
so werden dy dyne Sünde ock vorgeuen.

Ein Minsche behöldt yegen dem an-
dern den thorne / vnde wil by dem HE-
ren gnade söken. He ys vnbarmhertich
yegen synes gelyken / vnde wil vor syne
Sünde bidden. He ys men fleisch vnd blot /
vnde behöldt den thorne / Wol wil em
denn syne Sünde vorgeuen?

Dencke an den ende / vnde lath de
Vyendtschop varen / de den Dodt vnde dat
vorderff socht / vnde bliff in den Geba-
den. Dencke an dat Gebodt / vnde lath
dyn drouwent na / wedder dynen Nege-
sten. Dencke an dat vorbundt des aller-
högesten / vnde vorgiff de vnwetenheit.
Lath aff vam hader / so blyuen vele Sün-
de na. Wente ein törnich Minsche richtet
hader an / vnde de Godtlose vorerret gu-
de Fründe / vnde reitzet wedder einander
de guden Frede hebben.

Wenn

Wenn des Holtes vele ys / so wert des Vürs deste mehr. Vnde wenn de Lüde weldich synt / so wert de Thorne deste gröter. Vnde wenn de Lüde rike synt / so wert de Thorne deste hefftiger / Vnde wenn de Hader lange waret / so brendt ydt deste mehr.

Bereidt syn tho Hader / sticket Vür an / Vnde bereidt syn tho kyuende / vorgüth Blodt.

Blasestu in dat vünckeken / so wert da ein groth Vür van. Spiestu öuerst in dat Vünckeken / so lösschet ydt vth / Vnde beiderley kan vth dynem Munde kamen.

De Orenblasers / vnde valsche böse münde synt vorfloket / Wente se vorerren vele / de guden frede hebben.

Ein böse Mundt / maket vele Lüde vneins / vnde drifft se vth einem Lande int ander. Se thobrickt vaste Stede / vnde vorstöret Förstendöme. Ein böse Mundt vorstöt redelike ✠ Frouwen / vnde beröuet se alle des / dat en suer geworden ys. Wol em horcket / de hefft nümmermehr rouwe / vnde kan nergent mit freden blyuen.

✠ (Frouwen) Na Moses Gesette /

Alse

alse de scheide breff gald / wert mannige Frouwe ane schuldt vorstöt syn / dorch solcke böse Münde.

De Geissel maket strymen / Ouerst ein böse Mundt / thobrickt knaken vnde alle dinck.

Vele synt geuallen / dorch de scharpe des Swerdes / Ouerst nergen na so vele / alse dorch böse Münde.

Wol deme / de vor den bösen Münden bewaret ys / vnde van en vngeplaget blifft / vnde er Jock nicht dregen darff / vnde in eren stricken nicht gebunden ys. Wente er Jock ys Ysern / vnde ere Stricke ehrnen / ere plage ys bitterer denn de dodt / vnde erger denn de Helle.

Ouerst se wert den Godtfrüchtigen nicht vnderdrücken / vnde he wert in erem Vüre nicht bernen. Wol den HEREN vorleth / de wert darin vallen / vnde darin bernen / vnde ydt wert nicht vthgelöschet werden / Jdt wert en aueruallen / gelick alse ein Louwe / vnde tho nichte maken alse ein Pardel.

Du bethünest dyne Güder mit dörne / Worümme makestu nicht vele mehr dynen Mundt / dören vnde gründele? Du wegest dyn Geldt vnde Süluer / worümme we-

me wegestu ock nicht dyne wörde vp der Goldtwicht? Hödt dy/ dat du nicht dardorch glydest/ vnde vallest vor dynen Vyenden/ de vp dy luren.

Dat XXIX. Cap.

WOl synem Negesten lenet/ de zeith ein werck der Barmhertigheit/ Vnde wol Güder hefft/ de schal solckes don.

Lene dynen Negesten wenn he des bedarff/ Vnde du ander giff ydt wedder vp de bestemmede tydt. Holdt wat du gereder hefft/ vnde handele nicht bedrechtliken mit em/ So vindestu alletydt dyne nodtrofft.

Menntich menet/ ydt sy gefungen/ wat he borget/ vnde maket den vnwillichen de em gehulpen hefft. He küsset einem de Handt/ dewyle dat men em lenet/ vnde redet so demödigen vmme des Negesten Geldt. Ouerst wenn he ydt schal wedder geuen/ so vortögert he ydt/ vnde klaget sehr/ Idt sy eine sware tydt. Vnde efft he ydt rede wol vormach/ so gifft he doch kume de helffte wedder/ vnde rekent ydt yennem vor einen gewinst tho. Vormach he ydt ouerst nicht/ so bringet he yennen vmme

vmmet Geldt / Desülue hefft sick sülues denn einen Vyent gekofft/mit synem egen Gelde. Vnde yenne betalet en mit flokende vnde scheldende / Vnde gifft em Spittische wordt vor danck.

Mennich lenet vngerne / vth nener bösen meninge/sunder he moth sick fruchten/ he kame vmme dat syne.

Doch hebbe gedult mit dynem Negesten in der nodt/ Vnde do de Almissen dartho/dat du em tydt latest.

Help dem Armen / vmme des Gebades willen/Vnde lath en in der nodt nicht leddich van dy ghan.

Vorlies gerne dyn Geldt / vmme dynes Broders vnde Negesten willen/ vnde begraff ydt nicht vnder einen Steen / dar ydt doch vmme kümpt.

Sammele dy einen Schat na dem Gebade des allerhögesten / De wert dy beter syn/denn yennich Goldt.

Legge dyne Almissen an einen sunderliken * Ordt / datsülue wert dy reddden / van allem Vngelücke/ Se wert vor dy stryden wedder dynen Vyendt / beter denn yennich Schildt/ edder Speer.

* (Ordt) Telle aff wat du gedenckest tho geuende / van dem andern gude. Alse Moses leret de Teynden by leggen

vnde

vnde affsündern / vp de thokamende wol-
dadt / Vnde ock S. Paulus ij. Cor. viij.

Ein fraem Man wert börge vor sy-
nen Negesten / Ouerst ein vnuorschemet
Minsche leth synen Börgen sthan.
Vorgith de woldadt dynes Börgen
nicht / Wente he hefft sick sülvest vor dy
vorsettet.
De Godtlose bringet synen Börgen
in schaden / vnde ein vndanckbar Minsche /
leth synen vorlöser stecken.

Börge werden / hefft vele ryke Lüde
vordoruen / Vnde hen vnde her gewor-
pen / gelick alse de bülgen im Meere. Jdt
hefft grothe Lüde vordreuen / dat se in
frömden Landen musten erre ghan.

Ein Godtlose / so he ys Börge ge-
worden / vnde gheit mit losen swencken
vmme / dat he sick daruth dryue / De wert
der straffe nicht entghan.
Help dynen Negesten vth / so vele alse
du kanst / Vnde süe dy vör / Dat du nicht
sülvest darauer tho schanden kamest.
Jdt ys genoch tho dissem Lüende /
Wol Water vnde Brodt / Kleder vnde
Huss hefft / dar he syne Nodtrofft me
de bedecken kan.

Nodt-

Nodtrofft / ydt ys nicht van nöden / borgen edder lenen / went de Nodtrofft des Lüendes nicht vordert / Alse thom prale / tho grotem buwe edder kope / Vnde wil seggen / wenn men lenen vnde borgen schal / Nömliken in der nodt / Süs heuen de Lüde grote dinck an / vnde willent mit borgende / vnde ander Lüde beswerunge vthrichten.

Geringe nerunge vnder einem bredderen egen Dake ys beter / denn ein köstlick Dysch manck den frömden.

Lath dy ydt wol behagen / du hebbest weinich edder vele / wente ydt ys ein schendtlick Leuendt / van Huse tho Huse tehen. Vnde wor ein frömmet ys / dar dörre he syne Mundt nicht vp don. He moth tho sick lathen / vnde einen yedern mit sick drincken lathen / vnde nenen danck darvmme hebben. Moth dartho bitter wörde hören / Nömliken / Gast gha hen / vnde bereide den Dysch / lath my mit dy ethen / wat du hefft. Item / Tehe wech / Jck hebbe einen Ehrliken Gast gekregen / Jck moth dat Huss sülvest hebben / Myn Broder thüt tho my in / Solckes ys schwar einem vornümftigen Manne / dat he vmme der Herberge willen / solcke wörde frethen moth /

Vean

Vnde dat men ydt em vorwerpet / wenn men em gelenet hefft.

Dat XXX. Capittel.

WOl syn kindt leff hefft / de hölde ydt stedes vnder der Rode / vp dat he hernamals fröuwde an em erlëue.

Wol syn Kindt in der tucht höldt / de wert sick syner fröuwen / vnde dörue sick syner by den bekanden nicht schemen.

Wenn einer syn Kindt vnderwyset / dat vordrüt synem Vyende / vnde vorfröuwet syne Fründe / Wente wo syn Vader steruet / So ysset gerade alse were he nicht gestoruen / wente he hefft synes gelikē nagelaten. Do he lëuede / sach he syne lust / vnde hadde fröuwde an em / Do he starff / dorffte he nicht sorgen / Wente he hefft einen Beschütter nagelathen / wedder syne Vyende / vnde de den Fründen wedder denen kan.

Wol öuerst synem Kinde tho weeck ys / de beklaget syne strymen / vnde vorschrecket so vaken alse ydt wenet.

Ein vorwennet Kindt / wert modtwillich / gelyck alse ein wildt Perdt.

Flense-

Flēnseke mit dynem Kinde / so mustu dy hernamals vor em frūchten / spele mit em / so wert ydt dy hernamals bedrōuen.

Schimpe nicht mit em / vp dat du nicht mit em hernamals truren möreſt / vnde dyne Thene thom lateſten entſchen möthen.

Lath em synen willen nicht in der yōgent / vnde entſchūldige syne dorheit nicht / Bōge em den Hals / dewyle dat ydt noch yunck ys / Bluwe em den Rüggen / dewyle dat ydt noch klene ys / Vp dat ydt nicht Halsſtarck / vnde dy vngehorſam werde.

Vnderwyſe dyn Kindt / vnde lath ydt nicht leddich ghan / Vp dat du nicht auer em tho ſchanden werdeſt.

Idt ys beter / einer ſy arme / vnde friſch vnde geſundt darby / denn Rike vnde vngeſundt. Geſundt vnde friſch ſyn / ys beter denn Goldt / Vnde ein geſundt Lyff / beter denn groth gudt. Nen Rykedom ys einem geſunden Lyue tho vorlykende / Vnde nener frōuwde des herten frōuwde gelyck.

De Dodt ys beter denn ein ſeeck lēuendt / edder ſtede kranckheit. Idt ys euen alſe ein gudt Gerichte vor einem Munde de nicht ethen kan / Vnde alſe de ſpyſe de

nen by eines Doden greff settet. Wente wat ys den Götzen dat Offer nütte? Kan he doch noch eten noch ruken? So ysset mit dem Riken ock / den Godt seeck maket / He sůt ydt wol mit den Ogen / vnde süchtet darna. Vnde ys gelyck alse ein Vorsneden / de by einer Junckfrouwen licht / vnde süchtet.

Make dy nicht sůluest trurich / vnde plage dy sůluest nicht mit dynen egen Gedancken. Wente ein frölick Hert / ys des Minschen lěuendt / Vnde syne frőuwde ys syn lange lěuendt. Do dy wat gudes / vnde tröste dyn Hertze / vnde driff de truricheit verne van dy / Wente truricheit dödet vele Lůde / vnde denet doch * nergen tho.

* (Nergen tho) Se helpet nichtes / vnde maket nene sake beter / Wat schal se denn?

Juer vnde thorne vorkörten dat lěuendt / vnde sorge maket olot vor der tydt / Einem frölken herten schmecket alle spise wol / wat he yt.

Dat XXXI. Capit.

WAken na Rikedom / vorteret dat Lyff / vnde darůmme sorgen/leth nicht slapen. Wenn ein licht vnde sorget / so waket he yůmmer vp / Gelick alse eine grothe Kranckheit yůmmer vpwecket.

De ys Rike/de dat arbeidet/vnde sammelt Geldt / Vnde höret vp/vnde gebruket des ock. De ys öuerst arm / de dat arbeidet/ vnde ydt gedyet nicht. Vnde wenn he rede vphöret/so ys he doch ein Bedeler.

Wol Geldt leff hefft / de blifft nicht ane Sünde/ Vnde wol vorgencklick dinck socht/de wert mede vorghan.

Vele kamen tho vnualle / vmme Geldes willen / vnde vorderuen darauer/ vor eren Ogen.

De em ✠ Offeren/de störtet ydt/Vnde de vnuorsichtigen vanget ydt.

✠ (Offeren) De dem Mammon denen. Alse S. Paulus ock secht/Dat de gyricheit Affgöderye sy / vnde de Gyrigen synt des Mammons Papen vnde Deners.

Wol dem Riken / de vnstrafflick gefunden wert / vnde dat Geldt nicht socht/ Wor ys de? So wille wy en lauen. Wente he deith grothe dinck manck synem

tiem Volcke. De hyrinne bewerdt vnde rechtschapen befunden ys/ de wert billiken gelauet. He konde wol quadt don/ vnde dedes doch nicht/ schaden don/ vnde dedes ock nicht/ darümme blyuen syne Güder/ vnde de hilligen prysen syne Almissen.

Wenn du by eines riken Mans Dische sittest/ so sperre dyne Kele nicht vp/ vnde dencke nicht/ hyr ys vele tho freten de. Sunder dencke/ dat ein vntruwe oge nydisch ys (wente wat ys nydischer/ denn ein solck oge?) Vnde wenet/ went einen süth thogrypen.

Grip nicht na allem dat du süst/ vnde nim nicht/ dat vor em in dem Vate licht. Nim ydt by dy sülvest aff/ wat dyn Meygester gerne edder vngerne hefft/ vnde holdt dy vornünfftigen in allen stücken.

Ytt alse ein Minsche/ wat dy vorgesettet ys/ Vnde fritt nicht tho sehr/ Vp dat men dy nicht gram werde.

Vnnme der tucht willen/ höre du am ersten vp/ vnde wes nen vnsadich Freter/ Vp dat du nene vngunst erlangest.

Wenn du by velen sittest/ So gryp nicht am ersten tho.

Ein sadich Minsche/ leth sick mit

einen geringen genögen / darümme darff he in synem Bedde so nicht himen. Vnde wenn de Mage metich geholden wert / so schlöpt men sachte / So kan einer des morgens frohe vpstan / vnde ys fyn by sick sülvest. Ouerst ein vnsadich Freter / schlöpt vnrouwsam / vnde kricht dat knipent vnde Buckwehe.

Wenn du tho vele gegeten heffst / So sta vp vnde gha wech / vnde legge dy tho rouwe.

Dat XXXII. Capit.

MYN Kindt / horcke my / Vnde vorachte my nicht / Vp dat dy thom latesten myne wörde nicht drepen. Nim dy ychteswat vor tho arbeidende / So wedderuaret dy nene Kranckheit.

Einen Spisemilden Man / lauen de Lüde / vnde seggen / he ys ein ehrlick Man / vnde solckes ys ein gut thom. Ouerst van einem kargen viltzen / redet de gantze Stad öuel / vnde men secht dar recht anne.

Wes nen Wynsüper / Wente de Wyn bringet vele Lüde vmme.

De Ese pröuet dat gelödede Iserwerck / Also pröuet de Wyn / de wreueligen herten / wenn se druncken synt.

De

De Wyn vorquicket den Minschen dat Lëuendt / so men en metigen drincket / Vnde wat ys dat lëuendt / dar nen Wyn ys? De Wyn ys geschapen / dat he de Minschen schal frölick maken. De Wyn thor nodtrofft gedruncken / vorfröuwet Lyff vnde Seele / Ouerst so men des tho vele drincket / bringet he dat herteleidt.

De Drunckenheit maket einen dullen Narren noch duller / dat he trotzet vnde puchet / beth dat he wol geblüwet / geslagen vnde vorwundet wert.

Schelde dynen Negesten nicht / by dem Wyne / vnde höue en nicht in syner fröuwde / Giff em nene böse wörde / vnde beyegne em nicht mit haderende. Sunder holdt dy gelyck alse se / vnde richte dy na en / so sittestu recht / vnde giff dartho wat dy behöret / wultu mede sitten / vp dat se mit dy frölick syn mögen / vnde du de eere daruan krichst / dat men dy einen sedigen fründtliken Man hete.

De Oldeste schal reden / wente ydt behördt em / alse de eruaren ys. Vnde vorhindere de Spellüde nicht / Vnde wenn men Leder singet / so wassche dar nicht in / Vnde spare dyne Wysheit / beth tho einer andern tydt. Gelick alse

ein Rubin in synem Golde lüchtet/also tzyret ein Gesanck de Collatien. Gelyck alse ein Schmaragde in schönem Golde steit/ also tzyren de Leder by dem guden Wyne.

Ein Jüngelinck mach ock wol ein mal edder twe reden/ went em van nöden ys/ Vnde wenn men en fraget / so schal he ydt kort maken/ vnde sick holden/alse de nicht vele wete / vnde leuer swygen. Vnde schal sick den Heren nicht gelick achten / Vnde wenn ein Oldt Man redet / dar nicht in wasschen.

Donnerent bringet groten * Blixem / Schemhafftichеit maket grote gunst.

*(Blixem) De Blixem maket vor dem Donnerent her / alle dinck gar balde vull lichtes / Also maket Schemhafftichеit balde gunst by yedermanne/ Wenn alle de Werlt hefft einen yungen Minschē leff/ wenn he Schemhafftich ys / Vnde wedderümme ys alle de Werlt vyendt / der vnuorschemeden Jöget.

Sta ock by tyden vp/ vnde wes nicht de leste / sunder gha balde tho Huss/vnde do wat du wult / doch dat du nicht quades deist / vnde mit nemande ♣ puchest / Sunder dancke vor dat alle / deme/de dy geschapen / vnde mit synen Güdern gesadiget hefft.

puchest

♣ (Pucheſt) Dat Geſinde edder de Frouwe ſläſt / Sunder ſpele / dat ys / wes frölick mit en.

Dat XXXIII. Cap.

WOl den HEREN früchtet / de leth ſick gerne vnderwyſen / Vnde wol ſick froe dartho ſchicket / de wert gnade vinden.

Wol na Gades worde fraget / de wert ydt tickliken auerkamen / Wol ydt öuerſt nicht mit ernſte menet / de wert dardorch men erger.

Wol den HEREN früchtet / de dripţ de rechte Lere / vnde maket de Gerechticheit lüchten alſe ein Licht.

Ein Godloſe leth ſick nicht ſtraffen / vnde weth ſick tho behelpende / mit ander Lüde ♣ Exempel / in ſynem vornemende.

♣ (Exempel) Jck ſehe nicht dat ydt yennen öuel gheit / de doch ock Gades wordt nicht achten / etc. Ja / yo erger Schalck / yo beter gelücke.

Ein vornunfftich Man / vorachtet guden radt nicht / Ouerſt ein wildt vnde hochuerdich Minſche / früchtet ſick nichtes / He hebbe ock gedan wat he wil.

Do nichtes ane Radt / so rüwet ydt dy nicht na der dadt.

Gha nicht den wech / dar du vallen möchtest / noch dar du dy an de Steine stöten möchtest.

Vorlath dy dar nicht vp / dat de wech slicht sy / Ja hödt dy ock / vor dynen egen Kindern.

(Slicht) Idt schynet gerade / alse ghan de bösen vp ydel gelücke / Uuerst thom latesten / störtet se de Wech in de Affgrundt.

Wat du vornimpst / so vortruwe Gade van gantzem herten / Wente dat ys Gades gebodt holden.

Wol Gades wordt gelöuet / de achtet de Gebade / Vnde wol dem HERN vortruwet / dem wert nichtes entbreken.

Wol Godt früchtet / dem weddernat ret nen leid / Sunder wenn he angenechtet ys / so wert he wedder vorlöset werden.

Ein Wys man leth sick Gades wort nichtes vorletden / Uuerst ein Hüchteler schweuet gelick alse ein Schep vp dem vngestümigen Meere. Ein vorstendich Mann sche hölt vaste an Gades Wordt / Vnde Gades wordt ys em gewisse / gelick alse eine klare rede.

Werde der sake gewisse / Darna rede dat

daruan / Lath dy thouörn wol leren / so kanstu wol antwerden.

Des Narren hette / ys gelyck alse ein Ratt am Wagen. Vnde syne gedancken lopen vmme alse de Naue.

Gelyck alse de Stodthengest schryet yegen alle mödern / Also hangen de + Hücheler allen Bespotters an / vnde spreckt / Worümme moth ein dach hilliger syn / denn de ander? So doch de Sünne den einen dach so wol maket im Jare / alse den andern.

+ (Hücheler) Dat ys Meister klökelinck / de wil in der Schrifft scharpsinnich syn / vnde fragen / Worümme dyt vnde dat geleret sy / Worümme de eine dach hillich / vnde de ander nicht hillich sy? Worümme dat Water / de Döpe sy der Seele / Worümme Brodt vnde Wyn / Christus Lyff vnde Blodt syn möthe / etc.

De Wysheit des HEREN hefft se also vnderscheden / Vnde he hefft de Jartydt vnde Vyrdage also geordent / He hefft etlike vtherwelet vnde gehilliget vor andern dagen. Gelick alse alle Minschen van der Erde / vnde Adam van dem Staue geschapen ys / Vnde doch de HERE se vnderscheden hefft / na syner mannichfoldigen Wyssheit /

vnde hefft mannigerley wyse manck en geordent / Etlike hefft he gesegent / vorhöget vnde tho synem denste genödert / Etlike öuerst hefft he vorfloket / vnde vorneddert / vnde van erem Stade gestöttet / Wente se synt in syner Handt / gelyck alse de Lem in des Pötters Handt / He maket alle syne wercke wo ydt em behaget. Also synt ock de Mynschen in der Handt des / de se gemaket hefft / vnde gifft einem ytliken / alse ydt em gudt dünckett.

Also ys dät gude yegen dat böse / vnde dat Lëuendt yegen den Dodt / vnde de Godtfrüchtigen yegen de Godtlosen geordent. Also sehe ân alle wercke des Allerhögesten. So synt stedes twe yegen twe / vnde ein yegen dat ander geordent.

Ick bin de leste vpgewaket / alse ein de im Harueste naleset / vnde Godt hefft my den Segen dartho gegeuen / dat ick myne Banse ock vull gemaket hebbe / gelyck alse im vullen Harueste. Sehet / wo dat ick nicht vor my gearbeidet hebbe / sunder vor alle / de gerne leren wolden.

Horcket my gy groten Heren vnde gy Regenten im Volcke / nemet ydt tho Herten. Lath dem Söne / der Frouwen /

wen / dem Broder / dem Fründe / nene
macht auer dy / dewyle dat du lëuest / vn-
de auergiff nemande dyne Güder / Vp
dat ydt dy nicht rouwe / vnde mötest se
darümme bidden. Dewyle dat du lëuest /
vnde einen athem heffst / so vndergiff dy
nenem andern Minschen. Jdt ys beter /
dat dyne Kinder dyner bedaruen / denn
dat du en mötest in de hende sehn. Bliff
du de Ouerste / in dynen Güdern / vnde
lath dy dyne ehre nicht nemen / wenn dyn
ende kümpt / dat du daruan must / als denn
dele dyn Erue vth

Dem Esel höret syn voder / de Geis-
sel vnde Last / Also dem Knechte syn
Brodt / straffe vnde arbeidt. Holdt den
Knecht thom arbeide / so heffstu rouwe
vor em / Letstu en leddich ghan / so wil he
ein Juncker syn.

Dat Jock vnde de stricke bögen den
Halss / Einem bösen Knecht stöcke vnde
knüppel. Driff en thom arbeide / dat he
nicht leddich gha. Leddich ganck leret vele
quades. Legge em arbeidt vp / de einem
Knechte behördt / Horcket he denn nicht /
so sette en in den staken. Doch legge ne-
nem tho vele vp / vnde holdt mathe in al-
len dingen.

Heffstu einen Knecht / so handt-

haue en gelyck alse dy sůluest / Wente wol em wat deith / de menet dyn Lyff vnde dat lěuendt. Heffstu einen Knecht / so lath en holden gerade alse ✠ werestu yegenwardich / wente du bedaruest synet / gelyck alse dynes egen Lěuendes.

✠ (Werestu yegenwardich) Dat dat ander Gesinde syn wordt / gelyck alse dynen beuehl / holden möthe.

Holdestu en öuerst nicht wol / dat he sick vpmake / vnde van dy löppet / wor wultu en wedder söken.

Dat XXXIII.

Capittel.

VNwyse Lůde bedregen sick sůluest mit dörliken höpen / Vnde Narren vorlaten sick vp Dröme.

Wol vp Dröme achtet / de gript na dem schemen / vnde wil den wind vangen.

Dröme synt nicht anders / denn Bilde ane wesent.

Wat ✠ vnreine ys / wo kan dat reine syn? Vnde dat valsch ys / wo kan dat wahr syn?

✠ (Vnreine) De dröme synt valsch / vnde

vnde vnreine. Wat scholden se denn hilligen edder gadt maken.

Egen Wysseggunge / vnde düdinge / vnde Dröme synt nichtes / vnde maken einem doch swarte gedancken.

Vnde wo se nicht kamen / dorch ingeninge des Allerhögesten / so holt dar nichtes van / wente Dröme bedregen vele Lüde / vnde ydt ferlet den / de darup buwen.

Men bedarff neuer ✠ Lögene dartho / dat men dat Gebodt höldt / Vnde men hefft genoch an worde Gades / wenn men recht leren wil.

✠ (Lögen) Du dörfest de Dröme nicht fragen / wat gudt sy tho donde / Du hefft Gades Wordt.

Ein wolgeöuet Mann vorsteit vele / vnde ein wol ernaren Man / kan van Wysheit reden. Wol öuerst nicht geöuet ys / de vorsteith weinich / vnde de errende Geiste / richten vele böses an.

Do ick noch im erdome was / konde ick ock vele lerendes / Vnde was so gelert / dat ick ydt nicht alle seggen konde / Vnde bin vaken in vare des Dodes darauer gekamen / beth dat ick daruan vorlöset worden bin. Nu sehe ick / dat de Godtfrüchtigen den rechten Geist hebben / wente er höpen steyt vp deme / de en helpen kan.

Wol den HEren früchtet / de dörff sick nergen vör vorschrecken / noch entsetten / wente he ys syne thouorsicht.

Wol deme de den HErenfruchtet / worup vorleth he sick? Wol ys syn trotz? De Ogen des HEren sehen vp de / de en leff hebben / He ys ein weldich beschütter / eine grote sterckede / eine Vordecke wedder de hitte / Eine Hütte wedder den heten Middach / Ein Behöder wedder dat struckelent / Eine hülpe wedder den Vall. De dat herte vorfröuwet vnde dat Angesichte frölick maket / vnde gifft gesundtheit / dat lëuendt / vnde den Segen.

Dat XXXV. Cap.

WOr van vnrechtuerdigem gude offert / des offer ys ein spott / Ouerst sodan spott der Godtlosen / behaget Gade nichtes Alterall.

De Gauen der Godtlosen behagen dem Allethögesten gar nichtes / Vnde Sünde lathen sick mit velem Offerende nicht vorsönen.

Wol van des armen gude offert / de deit euen / alse de den Söne vor des Vaders ogen slachtet.

De

De Arme hefft nichtes denn ein wenig Brodes / wol en darümme bringet / de ys ein Mörder.

Wol einem syne Neringe nimpt / De dödet synen Negesten.

Wol dem Arbeyder syn Lohn nicht gifft / De ys ein Blodthundt.

Wenn ein ✠ buwet / vnde datsülue wedderümme thobricket / Wat hefft he dat mehr van denn arbeidt.

✠ (Buwet) So willen offeren vnde fraem syn / vnde lathen doch nicht aff / van den Sünden / Dat heth tholike buwen vnde thobreken / tholike beden vnde floken.

Wenn ein bedet vnde wedderümme floket / wo schal den de HErre erhören?

Wol sick wäschet wenn he einen Doden angeröret hefft / vnde röret en wedder an / wat helpet dem syn waschen / Also ys de Minsche / de vor syne Sünde vastet / vnde sündiget jümmer wedder. Wol schal des Gebedt erhören / vnde wat helpet em syn vastent?

Gades Gebodt holden / dat ys ein ryke offer. Gades Gebodt groth achten / dat offer helpet wol.

Wol Gade dancket / dat ys ein recht Semmeloffer.

Wol Barmhertichelt ßuet / Dat ys dat rechte Danckoffer.

Alſo

Afslaten van den Sünden / dat ys ein Gadesdenst/de dem HEren behaget. Vnde vphören vnrecht tho donde/ dat ys ein recht Söne Offer.

Du schalt öuerst darümme * nicht leddich vor dem HERRN erschynen. Wente solckes moth men ock don / vmme Gades Gebades willen.

* (Nicht leddich) Gelick alse se seggen / Helpen de güden Wercke nicht / so willen wy nichtes doen / Worthо schöllen vns denn de Papen.

Des Rechtuerdigen Offer maket dat Altar ryke / vnde syn röke ys söte vor dem Allerhögesten. Des rechtferdigen offer ys angeneme / vnde dessuluen wert nümmermehr vorgethen.

Giff Gade syne Ere mit frölikem ogen / Vnde dyne erstlinge ane allen seil.

Wat du giffst / dat giff gerne / vnde hillige dyne Tenden frölikem.

Giff dem Allerhögesten / darna alse he ydt dy bescheret hefft / Vnde wat dyne Handt vormach / dat giff mit frölikem Ogen. Wente de HEre de ein vorgelder ys / wert ydt dy söuenuoldich vorgelden.

Make nene stümperye van dyner Gaue / Wente ydt ys nicht angeneme. Söke nen vordeel / wenn du offeren schalt

schalt/ wente de HERE ys ein wreker/ vnde vor em geldt nen ansehen der Personen. He helpet den armen/ vnde süth nene Person an/ vnde he höret dat Gebedt des beledigeden. He vorachtet der Wysen gebedt nicht/ noch der Wedewen/ wenn se klagen.

De tranen der Wedewen/ fleten wol de wangē heraff/ se schryē ouerst vpwerts/ wedder den/ de se heruth drenget.

Wol Gade denet mit lust/ de ys angeneme/ Vnde syn Gebedt reicket beth in de Wulcken.

Dat Gebedt der Elenden/ drenget dorch de Wulcken/ vnde leth nicht aff/ beth dat ydt hentho kame/ Vnde höret nicht vp/ beth dat de Allerhögeste darin sehe. Vnde de HERE wert recht richten vnde straffen/ vnde ydt nicht vortehen/ noch in de lenge lyden. Beth dat he den vnbarmhertigen de Lenden thoschla/ vnde sick an solcken Lüden wreke/ vnde vordelge alle de/ de yenne beledigen/ vnde de gewalt der vnrechtuerdigen störte. Vnde gene einem ytzlicken na synen wercken/ vnde lone en/ alse se ydt vordenet hebben. Vnde wreke syn Volck/ vnde vorströwet se mit syner Barmhertichcit.

Gelick

Gelyck alse de Regen tho rechter tydt kümpt / went dröge ys / Also kümpt de Barmherticheit ock in der nodt / tho rechter tydt.

Dat XXXVI.

Capittel.

HERE Allmechtige Godt/vorbarme dy vnser/ vnde sehe darin/ vnde vorschrecke alle Völcker. Heue dyne Handt vp/auer de frömden/ dat se dyne macht sehen. Gelyck alse du vor eren ogen gehilliget werest by vns / Also ertöge dy herliken an vor vnsen Ogen. Vp dat se erkennen gelyck alse wy erkennen / dat dar nen ander Godt sy / denn du HEre allene. Do nye Teicken vnde nye wunder/Bewyse dyne handt vnde dynen rechtern Arm herliken. Erwecke de grimmicheit / vnde güth den thorne vth / Rytt den weddersaker henwech / vnde thoknirsche den Vyendt / vnde snelle dy darmede / vnde dencke an dynen Eedt / vp dat men dyne Wunderdadt pryse. De torne des vürs / möthe de vorteren / de so seker leuen/vnde dynem Volcke leidt don / möthen yo vmmekamen/ Thogruse den Kop der Försten/de vns vyendt synt / vnde seggen / wy synt ydt allene.

Vor-

Vorsammele alle Stamme Jacob / vnde lath se dyn Ertue syn / gelyck alse van anbeginne. Vorbarme dy dynes Volckes / dat van dy den Namen hefft / vnde Jsraels / den du nömest dynen Ersten Söne. Vorbarme dy der Stadt Jerusalem / dat dyn Hilligedom ys / vnde dat du waneſt. Richte Zion wedder an / dat dat süluest dyn Wordt wedder vpgha / dat dyne Ere im Volcke groth werde. Bewys dy yegen de / de van anbeginne dyn Egendom geweſen ſynt / Vnde vorvülle de Wyſſeggínge / de in dynem Namen vorkündiget ſynt. Vorgelde den / de vp dy wachten / vp dat dyne Propheten wahaffrich befunden werden. Erhöre HEre dat Gebedt / der / de dy anropen / na dem *segen Aaron / auer dyn Volck / vp dat alle de vp Erden wanen / erkennen / dat du HEre de ewige Godt biſt.

*(Segen Aaron) Alſe Nume. vi. ſteith / Dat ſe dat Volck ſcholden ſegenen in Gades Namen.

Dat XXXVII.

Capittel.

DE Bueck nimpt allerley Spyſe tho ſick / doch ys eine Spyſe beter denn de ander.

Gelyck

Gelick alse de Tunge dat Wildtbradt schmecket, also mercket ein vorstendich herte de valschen Wörde.

Ein hinderlistich Minsche kan einen in ein vngelücke bringen/ Ouerst ein de eruaren ys/ weth sick daruör tho hödende.

De Mömen hebben alle Söns leeff/ Vnde eine Dochter geredt doch vnderwylen beth/ denn de Söne.

Eine schöne Frouwe vorfröuwet eren Man/ Vnde ein Man hefft nicht leuers/ Wo se dartho fründtlick vnde fram ys/ So vindet men des Mans geliken nicht.

Wol eine Hussfrouwe hefft/ de bringet syn gudt in radt/ Vnde hefft einen truwen hülper/ vnde eine Süle der he sick trösten kan.

Wor nen Thun ys/ dar wert dat Gudt vorwöstet. Vnde wor nene Hussfrouwe ys/ dar gheit ydt dem Husswerde/ gerade alse ginge he erre.

Gelyck alse men einem Stratenröuer nicht vortruwet/ de van einer Stadt thor andern sliket. Also vortruwet men einem Manne nicht/ de nen Nest hefft/ vnde thor Herberge tehen moth/ wor he sick vorspadet.

Ein yeder Fründt sprickt wol/ Ick bin ock Fründt/ Ouerst etlike synt allene mit dem namen Fründe.

Wenn

Wenn sick fründe vndernander vyendt werden / So blifft de gram bethin den Dodt.

Och wo kümpt doch dat böse dinck her / Dat alle de Werlt so vull valscheit ys?

Went dem Fründe wol gheit / so frouwen se sick mit em / Went em ouerst ouel gheit / so werden se syne Vyende. Se truren mit em / vmme des Bukes willen / Ouerst wenn de nodt her gheit / so holden se sick thom Schilde.

Vorgith dynes Fründes nicht / wenn du frölick bist / vnde dencke an en / wenn du Rike werst.

Ein yeder Radtgeuer / wil raden / Ouerst etlike raden tho erem egen nutte. Darümme höde dy vor den reden. Bedencke thouörne esst ydt gudt sy. Wente he dencket vellichte sick süluest tho rade / vnde wilt dy wagen tathen / vnde sprickt / du syst vp der rechten Bane. Vnde he steith lykewol wedder dy / vnde merket darup / wo ydt geraden wil.

Holdt nenen radt mit deme / de einen archwaen tho dy hefft / Vnde nim nicht tho rade / de dy nyden.

Gelyck alse wenn du eine Frouwe vmme radt fragest / wo men erer Vyendinnen

dinnen frömdtlick syn schölle? Edder einen vortzageden / wo men krygen schölle? Edder einen Kopman / wo hoch he dyne Wahre vegen syne achten wille? Edder einen Köper / wo düre du se geuen schöllest? Edder einen nydischen / wo men wol don? edder einen vnbarmhertigen / wo men gnade bewysen schölle? Edder einen vulen / van grotem arbeide? Edder einen Dachlöner / de nergen beseten ys / wo men nicht vth dem arbeide ghan schölle? Edder einen tragen Hußknecht / van velen geschefften.

Solcke Läde nim nicht tho rade / sunder holdt dy stedes tho Godtfrüchtigen Läden / de du werst / dat se Gades gebodt holden / de gesinnet synt alse du bist / de medelydinge mit dy hebben / wo du struckelst. Vnde blyff by erem rade / wente du werst nenen truwern radt vinden. Vnde solcker ein / kan vaken wat beth ersehn / denn söuen Wechters / de bauen vp der Warde sitten. ✤ Doch in dem allen / roep ock den Allerhögesten an / dat he dyn dönd wol gelingen / vnde nicht feilen lathe.

✤ (Doch) Idt ys nicht genoch guden radt hebben / Godt moth ock Gelücke dartho geuen. Süss gheit ydt doch nicht vort. Wente he wil ock mede syn / vnde

vnde angeropen werden / Dat ys / ane dat Gebedt ys gudt radt egen radt / Dat heten egen anslege / de den Kreuetes ganck ghan / dat synt de so vele raden / vnde hebben doch de gnade nicht dartho.

Ehr du öuerst anheuest / so frage thouörn / Vnde ehr du wat deist / so nim radt dartho. Wente wor men wat nyes vor hefft / dar moth der veere ein kamen / Dat ydt gudt edder böse werde / dat Lëuendt edder de Dodt daruth volge / Vnde dith alle / regert alletydt de Tunge.

Mennich ys wolgeschicket / ander Lüden tho radende / vnde ys sick süluest nichtes nütte.

Mennich wil klöckliken raden / vnde men höret en doch nicht gerne / vnde blifft ein Bedeler / Wente he hefft vam HEren de gnade dar nicht tho / vnde ys nene Wyssheit in em.

Mennich ys Wys dorch egen eruaringe / De schaffet mit synem Rade nütte / vnde drippet ydt.

Ein Wys Man kan syn Volck leren / vnde schaffet mit synem Rade nütte / vnde drippet ydt.

Ein Wyss Man wert hoch gelauet / vnde alle de en sehn / prysen en.

Ein yeder hefft eine bestemmede tydt /

tydt tho lẽuende / Ouerst Israel tydt hefft nenen tal.

Ein Wyss Man hefft by synen Lüden ein groth ansehent / Vnde syn Name blifft ewilchick.

Dat XXXVIII.

Capittel.

MYN Kindt / pröue wat dynem Lyue gesundt ys / Vnde süe wat im vngesundt ys / dat giff em nicht. Wente allerley denet nicht yedermanne / So mach ock yederman nicht allerley.

Auerlade dy nicht mit allerley nütliker Spyse / vnde ytt nicht tho gyrigen / Wente vele ethen maket kranck / vnde ein vnsadich ether kricht dat knypent.

Vele hebben sick tho Dode gegeten / wol öuerst metigen ytt / de lẽuet deste lenger.

Eere den Arsten mit gebörliker vorehringe / vp dat du en hebbest thor nodt. Wente de HERE hefft en geschapen. Vnde de Arstedye kümpt van dem Allerhögesten / vnde Könige ehren en. De kunst des Arsten vorhöget en / vnde maket en groth by Förster vnde Heren.

De HEre leth de Arstedye vth der

Erden

Erden wassen/ vnde ein vornufftich Mynsche vorachtet se nicht. Wardt doch dat bitter water söte/ van einem holte/ vp dat men syne krafft erkennen scholde/ Vnde hefft sölcke kunst den Mynschen gegeuen/ vp dat he gepriset wörde in synen wunderdaden. Dar helpet he mede vnde vordrifft de smerte/ vnde de Apoteker maket dar Artzedye van. Summa Gades wercke kan men nicht alle vortellen/ Vnde he gifft allent wat gudt ys/ vp Erden.

Myn Kindt/ wenn du kranck bist/ so vorachte dit nicht/ sunder bidde den HEren/ so wert he dy gesundt maken. ✠ Lath aff van der Sünde/ vnde make dyne hende vnstrafflick/ vnde reinige dyn herte van aller Missedadt. Offer söten röke/ vnde Semmelthom Danckoffer/ vnde giff ein vett Offer/ gerade alse mösstestu daruan. Darna lath den Artzten tho dy kamen/ Wente de HEre hefft en geschapen/ vnde lath en nicht van dy/ dewyle dat du syner noch bedarfst.

✠ (Lath aff) Erstliken werde fram/ Thom andern lath vor dy bidden/ thom drüdden/ bruke dennt des Artzten.

De stunde kan kamen/ dat dem Krancken allene dorch ✠ yenne gehulpen

werde / wenn se den HEren bidden / dat yot mit em beter werde / vnde gesundtheit kryge / lenger tho lëuende.

✠ (Jenne) Bedent helpet mehr denn Arstedye / Vnde de Prester deith mehr denn de Arste / Ouerst men ys nicht gerne fram / Darümme achtet men des Beden / des vnde der Prester weiniger.

Wol vor synem Schepper sündiget / De moth dem Arsten in de Hende kamen.

Myn Kindt wenn ein steruet / so bewene en / vnde klage gerade alse sy dy grotleidt geschehen / vnde bewinde synen Lychnam gebörliker wyse / vnde bestedige en Eerliken tho graue. Du schalt bitterliken wenen / vnde van herten bedröuet syn / vnde leidt dragen / darna alse he gewest ys / thom aller weinigesten ein dach edder twe / vp dat men nicht öuel van dy reden möge. Vnde tröste dy ock wedder / dat du nicht trurich werdest / Wente van truren de kümpt de Dodt / vnde des herten trurichheit / swecket de kreffte.

Trurichheit vnde Armodt / deith dem Herten wehe in der Anuechtinge / vnde auertredt.

Lath de trurichheit nicht in dyn herte / sunder schla se van dy. Vnde dencke ✠ an den

den ende / vnde vorgith des nicht / Wente dar ys nen wedderkamen / Jdt helpet em nicht / vnde du deist dy schaden. Dencke an en / gelyck alse he gestoruen ys / so mustu ock steruen / Gistern / was ydt an my / Hüden ysset an dy.

℣ (An den ende) Gelyck alse Dauid dede / auer synem Kinde / vnde sprack / Jck mothe tho em / Jdt kümpt nicht wedder / etc. Miki heri, Hodie tibi, Gistern was ydt an my / Hüden ysset an dy.

Dewyle dat de Dode nu in der Rouwe licht / So höre ock vp syner tho denckende. Vnde tröste dy wedder auer em / na dem male syn Geist van hyr geschedden ys.

Dat XXXIX. Capittel.

WOL de Schrifft leren schal / de kan nener andern Arbeidt warten. Vnd weme men leren schal / de moth süs nichtes tho donde hebbē. Wo kan de der Lere waren / de dat Plögen moth / vnde de gerne de Ossen mit der swepen drifft / vnde mit dergeliken wercke vmmegeyt / vnd weth nichtes / sunder van Ossen tho redende / moth den-

ecken/ wo he ackern schölle/ vnde moth spade vnde froe den Köyen voder geuen.

Also ock de Snitkers vnde Timmerlüde/ de dach vnde nacht arbeiden/ vnde schniden Bildtwerck/ vnde don vlyth/ mannigerley arbeidt tho makende. De möthen dencken/ dat ydt recht werde/ vnde froe vnde spade darauer syn/ dat se ydt vullenbringen.

Also ein Smedt/ de moth by synem Amboldesyn/ vnde synes smedendes waren/ vnde wert math vam Vüre/ vnde arbeidet sick möde vor der Ese. Dat hamerent sleith em de Ohren vull/ vnde süth darup/ wo he dat werck recht make/ Vnde moth dencken/ wo he ydt rede make/ vnde froe vnde spade darauer syn/ dat he ydt syn vth arbeide.

Also ein Pötter/ de moth by synem arbeide syn/ vnde de schyuen mit synen Vöten vmme dryuen/ vnde moth yümmer mit sorgen syn werck maken/ Vnde hefft syn gewisse dachwerck. He moth mit synen Armen vth dem Leme syn Vat formeren/ vnde moth sick möde tho synen Vöten bücken. He moth dencken wo he ydt fyn gleysüre/ vnde froe vnde spade den Auen vegen.

Disse alle trösten sick eres Handtwerts

werckes. Vnde ein yeder beulytiget sick/ dat he syne arbeidt könne. Men kan erer in der Stadt nicht entberen. Ouerst men kan se nergent hen schicken. Se können der Ampte ock nicht waren / noch in der gemene regeren. Se können den vorstand nicht hebben/ de Schrifft tho lerende / vnde dat recht / vnde de gerechticheit tho predigende. Se können de Spröke nicht lesen / Sunder möthen der tydtliken Neringe warnemen / vnde dencken nicht wyder/ denn wat se mit erem arbeide gewinnen mögen.

Wol sick öuerst dartho geuen schal / dat he dat Gesette des Allerhögesten * lehre / de moth de Wysheit aller Olden voruorschen / vnde in de Propheten studeren. He moth de gescheffte der berömeden Lüde mercken / vnde densüluen nadencken / wat se bedüden vnde leren / he moth de Geistliken Spröke lehren / vnde sick in den depen reden öuen. De kan denne den Försten denen / vnde by den Heren syn. He kan sick vorschicken laten / in frömde Lande. Wente he hefft vorsocht / wat by den Lüden docht edder nicht. Vnde dencket / wo he froe vpsta/ den HEren tho sökende/ de en geschapen hefft / vnde bede vor den Allerhögesten. He deith synen mundt fry vp / vnde be-

 det

det/vor des gantzen Volckes Sünde.

*(Lere) Ein Parner edder Prediger schal studeren / vnde in allerley Künsten sick öuen / So gifft em Godt ock vorstandt. Ouerst den losen Papen vnde Bukedeneren / gifft he nichtes.

Vnde wenn denne de HERE also vorsönet ys / so gifft he en den Geist der Wyssheit ryckliken / dat he wysen Radt vnde Lere weldichliken geuen kan / dar he dem HEren vor dancket in synem Gebede. Vnde de HERE gifft gnade dartho/ dat syn Radt vnde Lere vort ghan / vnde betrachtet ydt thouörn by sick sůluest. Dar na gůth he synen Radt vnde Lere heruth/ vnd bewyset ydt mit der hilligen Schrifft Vnde vele vorwundern sick syner Wyssheit / vnde se wert nůmmermehr vnderghan. Syner wert nůmmermehr vorgeten / vnde syn Name blifft yůmmer vnde yůmmer. Wat he geleret hefft / dat wert men wyder Predigen / vnde de Gemene wert ydt rhömen / dewyle dat he leeuet/ hefft he einen groten Namen / denn ander dusent / Vnde na synem Dode / blifft em desůlue name.

Dat XL. Capittel.

Ick

Ick hebbe noch wat mehr tho seggende / wente ick bin gelyck alse ein vull Waen. Horcket my / gy ohtillige Kinder / vnde wasset gelyck alse de Rosen an den Beken geplantet / vnde genet söten Röke van yuw / gelyck alse Wyrock. Blöyet alse de Lylien / vnde ruket wol. Singet löfflyken / vnde lauet den HEren / in alle synen wercken / preyset synen Namen herlyken / Dancket em vnd lauet en mit singende vnde klingende / vnde spreket also im danckende.

Alle wercke des HERN synt sehr gudt / Vnde wat he gebäth / dat geschüth tho rechter tydt / Vnde men dörue nicht seggen / wat schal dat? Wente tho erer tydt / kamen se gerade alse gewünschet. Gelyck alse dar dorch syn gebodt dat Water stundt alse Mören / vnde dörch syn Wordt de Water stunden / gerade alse weren se worin genatet / Wente wat he dorch syn Gebodt schaffet / dat ys lefflick / vnde men darff auer nen gebreck klagen an synen hülpe.

Aller Minschen Wercke synt vor em / vnde vor synen Ogen ys nichtes vorborgen. He süth alle dinck / van dem anbeginne der Werlt / beth an den ende

de Werlt / vnde vor em ys neen dinck nye/ men darff nicht seggen / Wat schal dat? Wente he hefft ein ytzlick geschapen / dat ydt wor tho denen schal.

Wente syn Segen flůth darher gelyck alse ein Water / vnde drencket de Erde alse eine Sindtfloth. Wedderůmme / syn Torne dripprt de Heyden gerade alse wenn he ein Waterryck Landt vordrögen leth.

Syn dondt ys by den Hilligen recht / Ouerst de Godtlosen stöten sick daran. Allent wat van anbeginne geschapen ys/ dat ys den Framen gudt / Ouerst den Godtlosen schedtlick.

De Minsche bedarff tho synem Leeuende / Water / Vůr / Ysern / Soldt / Meel / Honnich / Melck / Wyn / Olye vnde Kleder. Solckes alles kůmpt den framen tho gude / vnde den Godtlosen tho schanden.

Ock synt de Winde ein deels thor wrake geschapen / vnde dorch er storment don se schaden. Vnde wenn de straffe kamen schal / so brusen se / vnde richten den Torne vth / des / de se geschapen hefft.

Vůr / Hagel / de Hunger vnd de Dodt / solcke alle synt thor wrake geschapen. De wilden Deerte / Scorpion / Slangen vnde dat Swerdt / synt ock thor wrake geschapen /

schapen / de Godtlosen tho vorderuende. Mit fröuwden don se syn beueel / vnde syn bereidt / wo he erer tho bedarff vp Erden / vnde wenn de stunde kümpt / so laten se nicht aff.

Dat ysset / dat ick anhoff vnde dachte tho schryuende / nömliken / Dat alle Wercke des HEren gudt synt / vnde ein ydtlick tho syner tydt nütte ys / dat men nicht seggen dörue / Se synt nicht alle gudt. Wente ein ydtlick ys tho syner tydt köstlick. Darümme schal men den Namen des HEren lauen vnde dancken / mit dem Herten vnde Munde.

Jdt ys ein elende yammerlick dinck vmme aller Minschen leeuendt / van Moderlyue an / beth dat se in de Erde begrauen werden / de vnser aller Moder ys. Dar ys yümmer sorge / früchte / hapene / vnde thom latesten de Dodt. So wol by deme de in hogen Ehren sitt / alse by dem allerringesten vp Erden. So wol by deme / de dar syden vnde eine Krone drecht / alse by deme / de eine graue Wenneke anne hefft. Dar ys yümmer Torne / Juer / Wedderwerdicheit / Vnfrede vnde des Dodes vare / Nydt vnde Hader.

Vnde wenn ein des Nachtes vp synem Bedde rouwen vnde slapen schal. So

vallen einem mannigerleye gedancken in / Wenn he rede ein weinich rouwet / so yfset doch nichtes / Wente he vorschrecket im drome / gerade alse sege he de Vyende kamen. Vnde wenn he vpwaket / vnde süth dat he feker ys / so ys em / alse de vth der Slachtinge entkamen ys / vnde ys vthermaten fro / dat de früchte nichtes gewesen ys. Solckes weddervaret allem Flesche / beyde den Minschen vnde dem Vehe / Ouerst den Godtlosen sönen mal mehr.

Motdt / Blodtvorgetinge / Hader / dat Swerdt / Vngelücke / Hunger / Vorderff vnde Plage / Solckes alles ys geordent wedder de Godtlosen / wente vmme ereut willen muste ock de Sundtfloth kamen.

Dat XLI. Cap.

Vlent wat vth der Eeden kümpt / dat moth wedder thor Erde werden / Gelyck alse alle water wedder int Meer fleten.

Alle Geschencke vnde vnrechtuerdich Gudt möthen vnderghan / Ouerst de warheit blifft ewichlick.

Der Godtlosen Güder vordrögen / gelyck alse eine Bèke / Alse sick dat Donnerent vorthůt im Regen.

So

Se synt frölick / so lange alse se geschencke nemen / Ouerst thom latesten ghan se doch tho grunde.

De Nakömelinge der Godtlosen werden nene Twyge krygen / vnd der Vnrechtuerdigen Wörtel steith vp einem bloten Velse. Vnde wenn se rede sehr vücht vnde am Water stünden / so werden se doch vthgeradet / ehr se rype werden.

Woldon öuerst ys alse ein gesegent Garde / vnde Barmhertichеit blifft ewichlick.

Wol sick mit synem arbeide erneret / vnde leth sick genögen / de hefft ein fyn rouwsam Leeuendt / Dat heth einen schat bauen alle Schatte vinden.

Kinder teelen vnde de Stadt betern / maket eine ewige gedechtenisse. Ouerst eine eerlike Frouwe mehr denn de beiderleye.

De Wyn vnde dat Seydenspel vorfröuwen dat herte / Ouerst de Wyssheit ys leffliker / denn de beyderleye.

Pypen vnde Harpen luden wol / Ouerst eine fründtlike Rede beter / denn de beyderleye.

Dyn Oge süth gerne wat lefflick vnde schöne ys. Ouerst eine gröne Sadt leuer / denn de beyderley.

Ein Fründt kämpt thom andern / in der nodt / Ouerst de Man vnde Frouwe vele mehr.

Ein Broder helpet dem andern in der nodt / Ouerst Barmhertticheit helpet vele mehr.

Goldt vnde Sülver erholden einen Man / ouerst vele mehr ein gudt radt.

Geldt vnde Gudt maket modt / Ouerst vele mehr de früchte des HEren.

Dem früchten des HERN / entbricket nichtes / vnde he bedarff nener hülpe. De früchte des HERN / ys ein gesegent Garde / vnde dar ys nichtes so schöne alse he ys.

Myn Kindt / giff dy nicht vppet ♣ Bedelent / Idt ys beter steruen / denn Bedeln.

♣ (Bedeln) Dat synt de Tallörken lickers / Sökedrüncke / vnde Gernegeste / De vulen Schelme / de nichtes don willen.

Wol sick vp einen andern Disch vorleth / de dencket sick nicht mit Ehren thoernerende / Wente he moth sick vorsümdigen / vmme frömder Spyse willen. Ouerst ein vornünfftich Minsche hödt sick dat vör. Bedelye schmecket dem vnuorschemeden Munde wol / Ouerst he wert thom lateften ein böse Febers daruan krygen.

O Dodt

O Dodt / wo bitter bistu / wenn ein Minsche an dy dencket / de gude dage vnde genoch hefft / vnde ane sorge leeuet. Vnde deme ydt wolgheit in allen dingen / vnde noch wol ethen mach.

O Dodt / wo wol deystu by dem nottrofftigen / de dar schwack vnde oldt ys. De in allen sorgen sticket / vnde nicht beters tho hapende / noch tho vorwachtende hefft.

Früchte den Dodt nicht / dencke dat ydt also van dem HEren geordent ys. Auer alle dat Flesch beyde der / de vor dy gewesen synt / vnde na dy kamen werden. Vnde wat weigerstu dy wedder Gades willen / du leuest tein / hundert edder dusent Jar. Wente im Dode fraget men nicht / wo lange dat ein geleuet hebbe.

Dat XLII. Cap.

DE Kinder der Godtlosen / vnde de sick tho den Godtlosen gesellen / werden ydel grüwel.

Der Godtlosen Kinder erffgudt kümpt vmme / Vnde ere Nakömelinge möthen vorachtet syn.

De Kinder möthen klagen auer den Godtlosen Vader / Wente vmme synent willen synt se vorachtet.

Wee yuw Godtlosen/ de gy des Allerhögesten Gesette vorlaten/ gy lêuen edder steruen/ so synt gy vorfloket.

Gelick alse alle dat yenne/ dat vth der Erde kümpt/ weddetümme tho Erde wert/ Also kamen de Godtlosen vth dem floke der vordömenisse.

Eines Minschen Lydent mach hyr waren/ so lange alse he lêuet/ Ouerst des Godtlosen Name/ moth vordelget werden/ Wente he docht nicht.

Sûe tho/ dat du einen guden Namen beholdest/ De blifft gewisser/ denn dusent grote Schette Goldes.

Ein Lêuendt/ ydt sy so gudt alse ydt wil/ so waret ydt eine kleine tydt/ Ouerst ein gudt Name blifft ewichlick.

Myne Kinder/ went yuw wol aherr/ so sehet tho/ vnde blyuet in den Früchten Godes/ Worümme scheme gy yuw myner wörde? Men schemet sick vaken/ dat men sick nicht schemen scholde/ vnde billiket vaken/ dat men nicht billiken scholde.

Vader vnde Moder schemen sick der Horerye/ Ein Förste vnde Here der Lögen/ Ein Richter vnde Radt/ des vnrechten/ De Gemene vnde dat Volck des Vngehorsams/ Ein Negeste vnde Fründt/ Lide tho donde. Ein Nader des Steken-

des / scheme dy / dat du mit dynem arme vp dem Brode auer Dische lichst. Scheme dy / dat du ôuel besteist in der Rekenschop / Vnde nicht danckest wenn men dy grötet. Scheme dy na den Horen tho sehende / vnde dyn Angesichte van dynem Blodtfründe tho wendende. Scheme dy / dat Erffdeel vnde Morgengaue tho entwendende / vnde eines andern Frouwen tho begerende. Scheme dy / eines andern Maget tho begerende / vnde by erem Bedde tho stande. Scheme dy / dynem Fründe wat vôr tho werpende / vnde wenn du em wat giffst / so vorwyth ydt em nicht.

Scheme dy / na tho seggende / allent wat du gehöret hefft / vnde tho apenbarende hemelike vortruwede rede / Also schemestu dy recht / vnde werst allen Lüden leff vnde werdt syn.

Ouerst disser stücke scheme dy nicht / vnde do vnme nemandes willen vnrecht / Nömlken / des Gesettes vnde vorbundes des Allerhögesten. Den Godtsôchtigen by rechte tho erholdende. Truwlken handeln / yegen dem Negesten / vnde Gesellen. Den Fründen dat Erffdeel tho thowendende / Vlytich syn rechte Maathe vnde Gewichte, tho holdende. Tho

fredes

freden syn/ du winnest vele edder weinich. Recht handelen mit tydtlikem Gude / in köpende vnde vorköpende/ de Kinder mit vlyte tho vnderwysen. Den bösen Knecht wol tho stüpen. Vor einem bösen Wyne/ dat dyne wol bewaren. Wor vele thogry-pendes ys / alle dinck wol besluten / Wat men en moth vnder de Hende genen/ alle tellen vnde affwegen. Alle vthgaue vnde Vpnemendt anschryuen. De vnuorsten-digen vnde Doren vnderwysen. Ock de gantz olden Lüde / dat se sick nicht mit den Jungen hadern. Also werstu ein recht wolgeschicket Mönsche/ vnde by allen Lüden gelauet.

Eine Dochter de noch vnberaden ys/ de maket dem Vader vele wakendes / vnde dat sorgent vor se / benimpt em vele slapes. Dewyle dat se yunck ys / dat se möchte vorolden. Edder wenn se einen Man krycht / dat he er möchte gram werden. Edder dewyle dat se noch Junck-frouwe ys / dat se möchte geschendet vnde in des Vaders Huse Swanger werden / Edder wenn se by dem Man ys / dat se sick nicht recht holden möchte / edder he neue Kinder mit er hebben könde.

Wenn

Wenn dyne Dochter nicht schaemhafftig ys/ so holdt se hart/ Dat se dy nicht dynen Vyenden tho einem spotte make/ vnde de gantze Stadt van dy segge. Vnde du van einem ydern schande hören/ vnde dy vor allen Lüden schemen möthest.

Süe dy nicht vmme na schönen Minschen/ vnde wes nicht gerne by den Frouwen/ Wente gelyck alse vth den Kledern mutten kamen/ also kümpt van den Frouwen vele böses. Idt ys seketer by einem bösen Manne tho syn/ denn by einer fründtliken Frouwen/ de einen tho hone vnde spotte maket.

Dat XLIII. Cap.

Ick wil nu prisen des HErren Wercke/ Vnde vth der hilligen Schrifft syne Wercke vorkündigen/ alse ick gelesen hebbe.

De Sünne gifft aller Werlt dat licht/ Vnde er licht ys dat aller klareste licht.

Idt ys ock den Hilligen/ van dem HERREN noch nawerle gegeuen/ dat se alle syne wunder vthspecken konden? Wente de Allmechtige HERRE hefft se

tho groth gemaket / vnde alle dinck synt tho groth/na erer werde tho lauende.

He allene vornorschet de Affgrundt/ vnde der Mynschen herte/ vnde weth wat se dencken. Wente de HERE weth alle dinck / vnde süth / tho welckerer tydt ein ydlick geschehen werde. He vorkündiget wat vorborgen / vnde wat thokümpstich ys / vnde apenbaret wat vorborgen ys. He vorsteith alle hemelicheit/vnde em ys nene sake vorborgen. He bewyset syne grothe Wysheit herlyken/vnde he ys van ewicheit beth tho ewicheit / Men kan en noch gröter noch ringer maken / vnde he bedarff neines Rades.

Wo lefflick synt alle syne Wercke / wowol men kum ein vünckeken daruan erkennen kan. Se lëuen alle/vnde blyuen yümmer vnde yümmer / vnde wor he erer tho bedarff / dar synt se alle gehorsam. Dar synt yümmer twe yegen twe / vnde ein yegen ein / Vnde wat he maket/dar ys neen feil anne / vnde hefft ein ydlick geordent / wor tho ydt sünderlick nütte syn schal.

Vnde wol kan sick syner herlicheit satt sehn? Men süth syne Herlicheit an der mechtigen groten högde / an dem

hellen

hellen Firmamente / vnde an dem schönen Hemmel.

Wenn de Sünne vpgheit / so vorkündiget se den dach / Se ys ein wunderwerck des Allerhögesten. Jm Middage dröget se de Erde / vnde wol kan vor erer hitte blyuen? se maket ydt heter denn vele Auen / vnde brend de Berge / vnde blest ydel hitte van sick / vnde gifft solck einen hellen glantz van sick / dat se de Ogen blender / Dat moth ein groth HErre syn / de se gemaket hefft / vnde hefft se heten so snelle lopen.

Vnde de Maen moth in der gantzen Werlt schynen / tho syner tydt / vnde de Mane vnderscheden / vnde de Jar vthdelen. Na dem Mane erkennet men de Feste / Jdt ys ein Licht / dat affnimpt / vnde wedder thonimpt / He maket den Maen / He wasset vnde vorandert sick wunderliken.

Ock lüchtet dat gantze Hemmelsche Heer / in der högede / am Firmamente / vnde de hellen Sternen tyren den Hemmel. Alsso hefft se de HErre in der högede heten de Werlt vorlüchten / Dorch Gat des Wordt holden se ere Ordeninge / vnde de waken sick nicht möde.

Ehe

Süe den Regensbagen an/ vnde la-
ue den/de en gemaket hefft/Wente he hefft
sehr schöne varuen.

He hefft den Hemmel syn rundt ge-
maket/ Vnde de Handt des Allerhögesten
hefft en vthgebredet.

Dorch syn Wordt valt ein groth
Snee/ Vnde he leth ydt wunderliken
dorch einander Blixemē/dat sick de Hem-
mel vp deith/ vnde de Wulcken swenen/
gelick alse de Vagel flegen. He maket dorch
syne krafft de Wulcken dicke/ dat dat Ha-
gel heruth fallen/ syn Donner vorschre-
cket de Erde/ vnde de Berge tzetern vor
em.

Dorch synen willen weyet de Süden-
windt/ vnde Nordenwindt/ Vnde gelyck
alse de Vagel flegen/ so wenden sick de
Winde/ vnde weyen den Snee dorch ein-
ander/ dat he sick tho hope werpe/gerade
alse wenn sick de Houwsprincken nedder
geuen. He ys so witt/ dat he de Ogen
blendet/ vnde dat Herte moth sick vor-
wundern/solckes eines selsen Regens.

He strouwet den Rypen vp de Erde/
gelyck alse Solt/Vnde went früst/ so wer-
den Pistacken/ alse de spitzen an den stö-
cken. Vnde wenn de kolde Nordenwindt
weyet/ so wert dat Water tho Yse. Wor

Water

Water ys / dar weyet he auerher / Vnde thůt dem Water gerade einen Harnisch an. He vorderuet dat Geberchte / Vnde vorbrendt de Wöstenye / vnde vordorret allent wat grön ys / gelyck alse ein Vür. Dar yegen helpet ein dicke Neuel / vnde ein Douw / na der hitte / de vorquicket alle dinck wedder.

Dorch syn Wordt wehret he dem Meere / dat ydt nicht vthryte / vnde hefft dar Jnsulen in geseyet.

De vp dat Meer varen / de seggen van syner varlicheit / vnde de wy ydt hören / vorwundern vns. Darsůluest syn selsen wunder / mannigerley Deerte vnde Walusche / dorch desůluen schepet men hen.

Summa / dorch syn wordt besteyth alle dinck. Wenn wy rede vele seggen / So könne wy ydt doch nicht affreicken. Körtliken / he ysset gar / wenn wy rede alle dinck hoch rhömen / Wat ys dat? He ys doch noch vele höger / denn alle syne wercke. De HEre ys vnuthspreclick groth / vnde syne macht ys wunderlick. Laurt vnde pryset den HERRN / so hoch alse gy vormögen / he ys doch noch höger. Pryset en vth allen krefften / vnde latet nicht aff. Noch werde gy ydt nicht affreicken.

Wol

Wol hefft en gesehen / dat he van em seggen könne.

Wo / kan en so hoch prysen / alse he ys? Wy sehen syner Wercke dat ringeste deel / Wente vele gröter synt vns noch vorborgen / Wente allent wat dar ys / dat hefft de HERE gemaket / vnde gifft ydt den Godtfruchtigen tho wetende.

Dat XLIIII. Cap.

LAthet vns lauen de benömeden Lüde / Vnde alle Veders / na einander. Vele herlikes dinges hefft de HEre by en gedan / van anbeginne dorch syne grote macht. Se hebben ere Köninckryke wol geregert / vnde löfflike daden gedan. Se hebben Wysliken geraden / vnde gewyssaget. Se hebben Lande vnde Lüde regert / mit radt vnde vorstandt der Schrifft. Se hebben Musicam gelert / vnde Geistlike Leder gedichtet. Se synt ock ryke geweest / vnde hebben grote Göder gehat / vnde im frede regert / dewyle se hyr geweseu synt. Also synt se alle tho eren tyden löfflick geweest / Vnde by erem Leuende bethömet / Vnde hebben einen ewerliken Namen gela-

thon

then. Querſt de andern hebben nenen Rhom/vnde ſynt vnmegekamen / gerade alſe weren ſe nüwerle geweſt. Vnde ſo de noch lëueden / weren ſe euen alſe lëueden ſe nicht/vnde ere Kinder na en ock alſo.

Querſt yennen hilligen Lüden / welcker gerechticheit nicht vorgeten wert / ys ein gut Erue gebleuen / ſampt eren Kindern. Ere Nakömelinge ſynt im Vorbunde gebleuen / vnde vmme erent willen / ſynt ere Kindes Kinder / ock yümmer vnde yümmer gebleuen / vnde er loff wert nicht vnderghan. Se ſynt im Frede begrauen/Querſt ere Name leeuet ewichlick. De Lüde reden van erer Wyſsheit vnde de gemene vorkündiget er loff.

Enoch behagede dem HEren wol / vnde ys wechgenamen / vp dat he der Werlt eine vormaninge thor Bote were.

Noe wardt vnſtrafflick befunden / vnde tho der tydt des tornes/hefft he gnade gefunden/vnde ys auer beholden vp Erden / do de Sindtfloth quam. He entfenck dat vorbundt vor de Werlt / Dat nicht mehr alle dat Flesch dorch de Sindtfloth vordelget werden ſcholde.

Abra-

Abraham de hochberhömede Väder veler Völcker / hefft synes gelyken nicht in der Eere. He heldt dat Gesette des Allerhögesten / Vnde Godt makede mit em ein Vorbundt / vnde stichtede datsülue Vorbundt in syn Flesch. Vnde he wardt truwe befunden / do he vorsocht wardt. Darümme lauede en Godt mit einem Eide / Dat dorch syn Saedt de Heyden scholden gesegnet werden / Vnde he gelyck alse de Stoff der Erde / vormehret werden / vnde syn Saedt vorhöget alse de Sternen / vnde Eruen werden / van einem Meere beth ant ander / vnde vam Water an / beth an der Werlt ende.

Vnde he hefft densülugen Segen auer alle Minschen / vnde dat Vorbundt / ock also bestediget / mit Isaac / vmme synes Väders Abrahams willen. Vnde hefft ydt vp Jacob kamen vnde blyuen laten / he hefft en gnedichlick gesegent / vnde dat Erue gegeuen / vnde syn Deel affgesündert / vnde in de Twölff Stamme gedelet.

Dat XLV. Cap.

He hefft van em kamen lathen / den hilligen Man Mosen / de aller

Werlt

Werlt leff vnde werdt was / vnde deme beyde Godt vnde de Mynschen holdt weren / des Name hoch gepryset wert. He hefft en ock geehret / alse de hilligen Veders / vnde hoch erhauen / dat en de Vyende früchten mussen / vnde leth en mit worden vele Teickene don. He makede en herlick / vor den Köningen / vnde gaff en beuel an syn Volck / vnde wysede em syne herrlicheit. He hefft en vtherkaren thom hilligen stande / vmme syner truwe vnde sachtmödicheit willen / vnde vth allen Mynschen erwelet. He leth en hören synen stemmen / vnde vörede en in de düstern Wulcken. He hefft em yegenwardich de Gebade gegeuen / nömliken / dat Gesette des lëuendes vnde der Wysheit / dat he Jacob scholde dat Vorbundt leren / vnde Jsrael syne rechte.

He hefft Aaron synen Broder vth demsülven stamme Leui ock vorhöget / vnde en gelyck vtherkaren. He makede ein ewich Vorbundt mit em / vnde gaff em dat Presterdom im Volcke. He hefft en ehrliken vnde schön gekledet / vnde dede em einen herliken Rock an / vnde toch em allerley Geschmücke an / He tyrde en mit köstlikem Schmyde / vnde toch em an dat Heddekledt / den langen Rock / vnde den

Lyffrock. Vnde hengede vele Gülden Klöckeken vnde Knöppe vmmeher an en/ dat yd klünge / wenn he vth vnde in ginge / vnde de klang gehöret wörde / im Hilligedom / vp dat synes Volckes vor Godt gedacht wörde.

Ja / den hilligen Rock mit Golde / geler Syden / vnde Schatlaken gesticket. Dat machtschildeken vp der Borst / mit dem Lichte vnde rechte künstlick gewerckeret mit den eddelen Stenen / dar de Namen der twölff Stamme Israel inne gegrauen / vnde in Goldt genatet weren/ dorch de Stenschnyder / vp dat eret gedacht wörde vor Gade. Dat Gülden Sternebladt an dem Hode / dar de Hilligheit inne gegrauen was / welcker alle herlick / köstlick / lefflick vnde schön was/ Men hefft des gelicken vor nüweele gesehen. Ock muste se nen ander antehen / Ane allene syne Kinder vnde Kindes Kinder / yümmer vnde yümmer. Syne Offer worden dachlikes twemal vullenbracht. Moses vülde en de hende / vnde salwede en mit dem Hilligen Olye.

Mit em wardt dat vorbundt gemaket/ dat he vnde syne Söns ewichliken / so lange alse de dage des Hemmels waren / em

denen

denen / Preſter ſynt / vnde ſyn Volck in ſynem Namen ſegenen ſcholden. He hefft en erwelet vth allen leuendigen / dat he dem HEren offeren ſcholde / Spyſeoffer vnde Röckoffer thom ſöten Röke vnde gedechtenſſe / dat Volck tho vorſönende. He bevoel em dat Ampt ſynes wordes / dat he Jacob ſyne tüchenſſe leren / vnde Iſrael mit ſynem Geſette vorlüchten ſcholde.

Dar erhöuen ſick wol andere wedderen / vnde nydeden en in der Wöſtenye / Nömliken / de mit Dathan vnde Abiram weren / vnde de wöthende Rotte Korath / Ouerſt de HEre ſach ydt / vnde ydt behagede em nicht / vnde ſe wörden vorſlungen / im grimmigen Torne. He bewyſede ein ſchrecklick wunder an en / vnde vorſchlanck ſe mit ſynem Vür.

He eerede Aaron noch mehr / vnde gaff em ein Erffdeel / nömliken / alle Erſtlinge deelde he em tho. Vor allen andern vorordende he en / thom erſten Brodes genoch / Wente ſe ſcholden ethen des HEren Offer / de he en vnde ſynem Sade gaff. Ouerſt ſe munſten nen deel am Lande hebben / noch mit dem Volcke eruen / Sunder de HEre was er deel vnde Erue

Pinehas de Söne Eleasar / was de drüdde in sölcker Eere / de yuerde in dem früchten Gades / vnde do dat Volck affuell / stundt he truwelikeu / vaste vnde köne / vnde vorsonede Jsrael. Darümme wardt em gegeuen dat Vorbundt des fredes / dat he dem Hilligedom vnde dem Volcke vorstan / vnde he vnde syn Sadt de Presterlike werdicheit / ewichliken hebben scholde. Gelyck alse mit Dauid vth dem stammen Juda dat Vorbundt gemaket ys / Dat allene van synen Söns / ein Köninck syn schal. Also schöllen ock Aaron vnde syn Sadt / de Eruen syn / Dar men vns Wysheit lere / vnde syn Volck recht regere / Vp dat er Sadt vnde Hillicheit nicht vndergha / sunder yümmer vnde yümmer by en blyue.

Dat XLVI. Capit.

Jhesus Naue / was ein Heldt im Stryde / vnde ein Prophete na Mose / de dat grote auerwinninge hadde / vor de vtherwelden Gades (alse syn Name mede bringet) vnde wrekede se an den Vyenden / van welckeren se angegrepen wörden / vp dat Jsrael er Erue krege. He hefft Eere erlanget / do

he de

he de Handt vthreckede/vnde dat Swerdt
toch wedder de Stede. Wol hefft yůwer
le so frymödigen gestan? He venck de
Vyende des HEren/Vnnme synent wil
len stundt de Sünne stille/vnde ein dach
wardt so lange alse süss twe.

Jhesus herh ein Heilandt/edder
Auerwinner im stryde/den men süss Se
gennundt herh/öuerst vnrecht.

He rep den Allerhögesten vnde mech
tigen an/Do he syne Vyende allenthal
uen drengede. Vnde de HEre de grote
erhörede en/vnde leth gantz grote Hagel
stene vp de Vyende vallen/vnde sloech
de wedersakers dodt/do se heraff tögen.
Vnde de Heyden worden enwar/wat
disse vor Geschütte hadden/vnde dat de
HEre süluest yegenwerdich in dem stry
de were/vnde he yagede den Weldigen
na.

Vnde tho der tydt Mose dede he vnde
Caleb de Söne Jephunne/ein gudt werck.
Do se stünden wedder den hupen/vnde
wereden dem Volcke de Sünde/vnde stil
den den schedelicken Vproer. Darümme
synt se ock beyde allene erholden/manck
sös hundert dusent Man/vnde hebben dat
Volck thom Eruen gebracht int Landt/
dar Melck vnde Honnich inne flüth.

Vnde de HEre behelt Caleb by lyues krefften / beth in syn Older / dat he henup toech vp dat Geberchte im Lande / vnde syn Sadt besatt dat Erue. Vp dat alle Kinder Israel segen/wo gudt dat ydt ys / dem HEren horcken.

Vnde de Richters ein yeder na synem namen/de nene Affgöderye bedreuen noch van dem HEren affuellen/werden ock gepryset. Ere Gebente grönen noch yümmer dat se liggen. Vnde ere name wert gepryset in eren Kindern / vp welckere he geeruet ys.

Vnde Samuel de Prophete des HEren/ van synem Gade geleuet/ richtede ein Köninckryke an / vnde saluede Försten auer syn Volck. He richtede de Gemene na dem Gesette des HEREN / vnde de HEre sach Jacob wedder an. Vnde de Prophete wardt rechtschapen vnde truwe befunden / vnde men erkende/ dat syne wysseggingе gewisslick war worden. He reep den HEren den mechtigen an / do he syne Vyende allenthaluen drengede/ vnde yunge Lammer offerde. Vnde de HEre donnerde vam Hemmel heraff / vnde leth sick hören in einem groten Weder / Vnde sloch de Försten tho Tyro/vnde alle Heren der Philister/vnde vor synem ende/ ehr he starff / betügede he vor dem HEren / vnde sy-

de synem Geslachte / dat he van nenem Minschen Geldt / ock nicht ein Scho genamen hedde. Vnde nen Minsche konde en ychteswat tyen. Vnde do he nu entslapen was / ✱ Wyssagede he / vnde vorkündigede dem Könninge synen ende / Vnde leth sick hören / vth der Erde hernör / vnde wyssagede / dat de Godtlosen Lüde scholden vnmekamen.

✱ (Wyssagede) Dat dede Samuel nicht / alse he vth Jödeschem vorstande menet / sunder ein Geist in Samuels Namen.

Dat XLVII. Capittel.

DArna tho der tydt Dauids / wyssagede Nathan.

Vnde Dauid was manck den Kindern Jsrael vtherkaren / gelyck alse dat vette am Offer / Gade thogeegent was. He ginck mit den Louwen vmme / gerade alse spelede he mit Böckeken / vnde mit den Baren / alse mit Lammeren. In syner Jöget / sloech he den Resen Dodt / vnde nam de schmaheit wech van synem Volcke. He

hoeff syne Handt vp / vnde warp mit der Slenge / vnde sloch den stolten Goliath darnedder. Wente he reep den HErren den Allerhögesten an / de sterckede em syne Handt / dat he den starcken Kryger erwörgede / vnde dat Horne synes Volckes vorhögede. He leth en thönen / alse teyn dusent Man wardt / vnde erreddede en mit Gödtliken segen / dat he de Könincklike Krone krech. He sloech de Vyende allenthalven / vnde vordelgede de Philister syne Weddersakers / vnde thobrack er Horne / alse ydt noch hüdes dages tho braken ys.

Vor ein ytzlick werck danckede he dem hilligen dem Allerhögesten / mit einem schönen Lede. He sanck van gantzem herten / vnd lauede den de en gemaket hadde / He stichtede Sengers by dat Altar / vnde leth se syne söten Leder singen. Vnde ordende de Vyrdage herliken tho holdende / vnde dat men de Jarfeste dat gantze Jar auer / schön beghan scholde / mit lauende den Namen des HERREN / vnde mit singende des Morgens im Hilligedom. De HERRE vorgaff em syne Sünde / vnde vorhögede syn Horne ewichlick. Vnde makede ein Vorbund mit em / dat dat Könincryk

ninckryke vnde de Könincklyke Stoel in Jsrael / vp em blyuen scholde.

Na em wardt Köninck syn kloke Söne Salomo / dem de Vader gude rouwe geschaffet hadde / dat he im frede regerede. Wente Godt hadde ydt alle vmmeher stille gemaket / vp dat he synem Namen ein Huss buwede / vnde ein hilligedom vprichtede / dat yümmer vnde yümmer bleue. O wo wol lerestu in dyner yöget / vnde werest vull vorstandes / gelyck alse ein Water dat Landt bedecket. Vnde heffst ydt allenthaluen mit spröken vnde leren voruüllet / vnde dyn Name wardt beropen verne in den Jnsulen / vnde vmme dynes Fredes willen / werestu leeff vnde werdt geholden. Alle Landt vorwundern sick dyner Leder / Spröke / Gelykenisse vnde vthlegginge / vnde laueden den HEREN / de dar heth de Godt Jsrael. Du bröchtest so vele Goldes tho wege / alse Tinn / vnde so vele Süluers alse Blyg.

Dyn herte hangede an den Frouwen / vnde letest se dy bedören / vnde hengedest dyner Eere ein schandtflecke an / vnde makedest / dat dyne Kinder vorworpen syn musten / vnde de torne auer dyne Nakömelinge

linge ginck / thor straffe dyner doerheit. Do dat Köninckryke gedelet wardt/vnde in Ephraim ein affgödisch Köninckryke entstundt.

Ouerst de HEre wendede sick nicht van syner Barmhertichcit / vnde voranderde syn thogesechte werck nicht / vnde vordelgede nicht gentzliken syne vtherwelden Nakömelinge / vnde nam nicht wech / dat Sadt synes leffhebbers/ Sunder beheldt noch dat auer / van dem Volcke Jacob / vnde eine Wörtele van Dauid.

Vnde Salomo entschlep mit synen Vedern / vnde leth na van synem Sade Roboam/einen vnwysen Man/dat Volck tho regerende / de nenen vorstand hadde/ de dat Volck mit synem egen sinne affuellich makede. Dartho Jeroboam den Söne Nebat / de Jsrael thor Affgöderye brachte / vnde vörede Ephraim in Sünde. Vnde erer Sünde worden gantz vele / dat se thom latesten vth dem Lande vordreuen worden / wente se erdachten allerley Affgöderye / so lange dat de wrake auer se quam.

Dat XLVIII. Cap.

Vnde

Vnde de Prophete Elias brack hervör / gelyck alse ein Vür / vnde syn wordt brende alse ein Fackel. Vnde brachte de dûre tydt auer se / vnde makede erer weiniger / dorch synen yuer / wente dorch dat wordt des HERRN sloth he den Hemmel tho. Dre mal brachte he Vür heraff / O wo herlick bistu gewest Elia / mit dynen Wunderteken eknen? Wol ys so herlick alse du?

Dorch dat Wordt des Allerhögesten hefftstu einen Doden vpgewecket / vnde wedder vth der Helle gebracht. Du hefftst stolte Könninge gestöret vth erem Bedde / vnde vmme gebracht. Du hefftst vp dem Berge Syna gehöret / de thokümpstige straffe / vnde in Horeb de wrake. Du hefftst de Könninge gewyssiget / de dar straffen scholden / vnde Propheten na dy vorordent. Du bist wechgenamen in einem Weder / mit einem vürigen Wagen vnde Perden. Du bist vorordent / dat du straffen schalt / tho syner tydt / tho stillende den Torne / ehr de grimmicheit kümpt / dat Herte der Veder tho den Kindern keren / Vnde de stemme Jacob wedderbringen. Wol denen / de dy sehn / Vnde vmme dyner

fründtschop willen / geehret syn werden / Dat werde wy dat rechte Leuendt hebben.

* (Straffe) iij. Reg. xix. steith / wo dat Hasael Jehu vnde Eliseus (dorch den Windt / de Erdtbeuinge vnde dat Vär bedüdet) dat Godtlose Volck döden scholden.

Do Elias im Weder wech was / do quam syn Geist tycklken vp Eliseum. Tho syner tydt vorschrack he vor nemen Förſten / vnde nemandt konde en auerwinnen. He leth sick nichtes dwingen / Vnde do he dodt was / do wyssagede noch syn Lychnam. Do he leeuede / dede he Teickene / vnde do he dodt was / dede he wunder.

Noch halp dat allthomal nicht / dat sick dat Volck gebetert / vnde van eren Sünden affgelathen hedde. Beth dat se vth erem Lande vordreuen / vnde in alle Lande vorstrouwet worden / vnde ein Klen hüpeken auerbleff / Vnde ein Förſte im Huse Dauid. Manck welckeren etlike deden / wat Godt behagede / ouerst etlike Sündigeden gantz sehre.

Ezechias beuestigede syne Stadt / leidede dat Water herin. He leth in den Vels grauen / vnde Börne maken / Tho syner

syner tydt / toch Sennaherib heraff vnde sende Rabsacen vth. He hoeff syne handt vp wedder Zion / trotzende mit grothem homode. Do worden ere Herten vnde Hende tzeterende/vnde en ward bange/ gelyck alse einer Frouwen in Kindes nöden. Vnde se repen den Barmhertigen HEREN an/ vnde höuen ere Hende vp tho am / Vnde de Hillige im Hemmel erhörede se balde / vnde vorlösede se dorch Esaiem. He sloech dat Heer der Assyrier/ vnde syn Engel vordelgede se. Wente Ezechias dede/wat dem HEREN wol behagede/Vnde bleff bestendich vp dem wege Dauid synes Vaders / alse em Esaias lerede. De ein groth vnde warhafftig Prophete was/ in syner Wyssegginge.

Tho dersůluen tydt / ginck de Sůnne wedder tho růgge/ Vnde he vorlengede dem Köninge dat Leeuendt. He wyssagede mit rykem Geiste/wat thom latesten geschehen scholde / vnde gaff den bedröueden tho Zion trost / dar se sick yůmmer vnde yůmmer mede trösten möchten. He vorkůndigede dat thokůmpstige vnde vorborgene / ehr ydt quam.

Dat XLIX. Cap.

DE Name Josia / ys gelyck alse ein eddel Röckwerck vth der Apoteken. He ys söte gelyck alse Honnich im munde / vnde alse ein Seydenspel by dem Wyne. He hadde grote gnade / dat Volck tho bekerende / vnde de gruwel der Affgöderye affthodonde. He wagede ydt mit gantzem Herten vp den HErren. He richtede den rechten Gadesdenst wedder an / do dat Landt vull Affgöderye was.

Alle Köninge / vthgenamen Dauid / Ezechias vnde Josias / hebben sick vorschüldet / Wente se vorleten dat Gesette des Allerhögesten.

Darna was ydt mit den Köningen Juda vthe / Wente se mysten ere Köninckryke andern lathen / vnde ere Herlicheit einem frömden Volcke. De vorbrenden de vtherwelden Stadt des Hilligedoms / vnde makeden ere Straten wöste / Alse Jeremias gewyssaget hadde / den se gantz öuel handelden. De in Moder Lyue tho einem Propheten vtherkaren was / dat he vthraden / thobreken vnde vorstören / vnde wedderrümme ock buwen vnde planten scholde.

Josef

Hesekiel sach de Herlicheit des HERRN im Gesichte / de he em wysede vth dem Wagen Cerubin. He hefft gewyssaget wedder de Vyende / vnde trost vorkündiget / den de dar recht don.

Vnde der twölff Propheten Gebeente grönen noch dar se liggen / Wente se hebben Jacob getröstet / vnde vorlösinge thogesecht / der se gewisliken vorhapen scholden.

Wo wille wy Sorobabel pryssen? De gelyck alse ein Rinck an der rechteren Handt was / Vnde Jhesus de Söne Josedech / welckere tho erer tydt den Tempel buweden / vnde dat hillige Huss dem HERREN wedder vprichteden / dat dar blyuen scholde / tho einer ewigen Herlicheit.

Vnde Nehemias ys alle tydt tho lauende / de vns de vorstörden Müren wedder vpgerichtet / vnde de Dare gesettet hefft mit Slöten / vnde vnse Hüse wedder gebuwet.

Nemandt ys vp Erden geschapen / de Henoch gelyck sy / Wente he ys van der Erde wechgenamen. Dem Joseph ock nemandt / de dat was ein Here auer syne Bröder / vnde ein Erholder synes Volckes. Syn Gebeente wardt wedderümme tho Huss gebracht.

Seth

Seth vnde Sem/ synt manck den Lüden in grothen ehren gewest.

Adam öuerst ys geehret bauen allent wat dar leeuet / dat he de erste van Gade geschapen ys.

Dat L. Capittel.

SImon de Söne Onie / de Hogeprester / de tho syner tydt / vmme dat Huss Genge buwede / Vnde Pyler daran settede / vnd de grund noch eins so hoch vpmürde / vnde bauen den vmmeganck am Tempel wedder makede. Tho syner tydt was de Borne voruallen / den vatede he mit Kopper. He sorgede vor den schaden synes Volckes / vnde makede de Stadt vaste wedder de Vyende. He dede ein löfflick Werck / dat he dat Volck wedder tho rechter Ordeninge brachte.

Wenn he vth dem Vörhange heruör ginck / so lüchtede he gelyck alse de Morgensterne / dorch de Wulcken alse de vulle Maen / gelyck alse de Sünne schynet vp dem Tempel des Allerhögesten / Alse de Regensbagen / mit synen schönen varwen / alse eine schöne Rose in dem Meye / alse de Lylien am Water / alse de Wyrockböme in

dem

dem Meye / alse angesticket Wyrock ime Wyrockaate. Alse ein gülden Schouwer / mit allerley eddel Stene getzyret / alse ein fruchtbar Olyebom / vnde alse de allerhögeste Cypressenbom.

Wenn he sick mit dem schönen langen Rocke bekledede / vnde dat gantze Geschmücke antoch / vnd thom hilligen Altare tradt / so tyrde he dat gantze Hilligedom vmmeher. Wenn he öuerst vth der Presster Hende de Offerstücke nam / vnde by dem vüre stundt / dat vp dem Altar brende / so ständen syne Bröder ringes vmme en her / gelyck alse de Cedern vp dem Lybano / geplantet / vnde vmmeringeden en alse Palmtwyge. Vnde alle Kinder Aaron in erem Geschmücke / Vnde hadden des HErren Offer in eren Henden / vor der gantzen Gemene Jsrael. Vnde he richtede syn Ampt vth / vp dem Altare / vnde dede also dem Allerhögesten / dem Allmechtigen ein fyn Offer. He reckede syne Handt vth mit dem Dranck Offer / vnde offerde den roden Wyn / vnde goth an den Boddem des Altars / thom sötenRöke dem Allerhögesten / de aller Köninck ys.

So repen de Kinder Aaron lude / vnde

vnde bleſen mit Trammeten / vnde dönen den höch / vp dat eret gedacht wörde / vor dem Allerhögeſten. So vell alſo balde alle dat Volck mit einander thor Erde / vp er Angeſichte / vnde bededen den HEren eren Allmechtigen / Allerhögeſten Godt an. Vnde de Sengers laueden en mit Pſalmen / vnde dat gantze Huſs erklanck van dem ſöten döne. Vnde dat Volck bedede thom HEren dem Allerhögeſten / dat he gnedich ſyn wolde / beth dat de Godesdenſt vthe was / vnde ſe er Ampt geendet hadden.

Wenn he denn wedder heraff ginck / ſo reckede he ſyne Handt vth / auer de gantze gemeine der Kinder Iſrael / vnde gaff en den Segen des HERN / mit ſynem Munde / vnde wünſchede en heyl in ſynem Namen. So bededen ſe auermals / vnde nemen den Segen an van dem Allerhögeſten / vnde ſpreken / Nu danckt et alle Gade / de grote dinck deyt / an allen enden / de vns van Moder Lyue an / leuendich behöldt / vnde deit vns alle gudt. He geue vns ein frölick Herte / vnde vorlene yümmerdar frede tho vnſer tydt in Iſrael / vnde dat ſyne Gnade ſtedes by vns blyue / vnde vorlöſe vns / ſo lange alſe wy leeuen.

Twyerley Volck bin ick van Herten vyendt /

vyendt / Dem drůdden ôuerst bin ick so gram / alse syss nenem / Den ♣ Samaritern / den Philistern / vnde dem dullen Volcke tho Sichem.

♣ (Samaritern) synt valsche Hilligen vnde Geiste manck Gades Kindern. Philister synt böse Nabers vnde Tyrannen / de nicht vphören Gades wordt tho voruolgende. Sichem ys dat vprörische gemene Volck/dat Gades wordt hefft/vnde vorachtet ydt.

Disse Lere vnde Wyssheit / hefft Jhesus de Söne Syrach van Jerusalem in dyt Boeck geschreuen / vnde vth synem Herten solcke Lere heruör gebrocht. Wol deme de sick hyrinne ôuet. Vnde wolt tho herten nimpt / de wert wyss werden / vnde wo he darna deyt / so wert he tho allen dingen geschicket syn/ wente des HEren Licht leidet en.

Ein Gebedt Jhesu des Söns Syrach.

ICk dancke dy HEre Köninck/ vnde laue dy Godt mynen Heyland. Ick dancke dynem Namen / dat du myn Bescharmer vnde hülpe bist/

bist/vnde myn Lyff vth dem Vorderue/ vnde vam stricke der * valschen Tungen vnde Lögenmünden vorlöset hefftst. Vnde hefftst my gehulpen wedder de Vyende. Vnde hefftst my gereddet/ na dyner groten vnde hochberhömeden Barmhertticheit/ van dem brummende der yennen/ de my freten wolden/ vth der Handt der yennen/ de my na dem Leeuende ständen/ vth veelen dröffenissen/ dar ick inne lach. Vth dem Brande/ de my vmmegeuen hadde/ midden vth dem Vüre/ dat ick dar nicht inne vorbrende. Vth dem depen halse der Helle/ van den valschen Kleppern vnde Lögener/vor dem Könunge/vnde van vnrechten ördel.

* (Valschen) Vmme des Wordes Gades willen/ moth men allerley lyden/ Alse valsche Levers/ Lasterers/Gewaldt/ Vür/ Rerckener/ etc. Ouerst vth dem alle helpet Godt trüweliken.

Ick was dem Dode gantz nahe/ vnde myn Leeuendt was schyr thor Helle gesuncken. Ick was vmmerringet/ vnde nemandt halp my/ Ick sochte hülpe by den Minschen/vnde vandt nene. Do dachte ick HEre an dyne Barmhertticheit/ vnde wo du alletydt gehulpen hefftst/ Wente du reddest alle de yp dy wachten/vnde vorlöfest se

sest se vth den Henden der Heyden. Jck bedede tho Gade / wedder alle grimmicheit / vnde flehede vmme vorlösinge vam Dode / vnde reep den HEren mynen Vader vnde Herscher an / dat he my nicht vorlete in der nodt / vnde wenn de stolten pucheden / vnde ick neue hülpe hadde. Jck lauede dynen Namen ane vnderlath / vnde ick pryse vnde dancke dy / Wente myn Gebedt ys erhöret / vnde du hefft my gereddet vth dem vorderue / vnde van allem öuel / darümme wil ick dy HEre dancken vnde lauen / vnde dynen Namen prysen.

Do ick noch Junck was / ehr ick vornöret wardt / sochte ick de Wyssheit ane schuwe / mit mynem Gebede / im Tempel badt ick darümme / vnde wil se beth in myn ende söken. Myn Herte fröuwet sick auer er / gelyck alse wenn de Druuen rypen / Jck ginck stracks tho er / vnde vorschede van Jöget vp na er / Jck horckede darup / vnde nam se an. Do lerede ick wol / vnde nam sehr tho dorch se / Darümme dancke ick deme / de my Wyssheit gaff.

Jck settede my vör / darna tho donde / vnde my tho beulytigende des guden / Vnde ick wardt dar nicht auer tho

schan-

ſchanden. Jck ringede van herten darna / vnde was vlytich darna tho donde / Jck hoeff myne hande vp na dem Hemmel/do wardt myne Seele vorlüchtet dorch de Wysheit/dat ick myne doerheit erkende. Jck ſtundt mit ernſte na er / Se vnde ick worden ein Herte van anbeginne / vnde vandt ſe reine. Darümme werde ick nicht vorworp n werden. Mynem herten vor langede na er / vnde ick krech einen guden ſchatt / De Here hefft my dorch ſe eine nye Tunge gegeuen / dar wil ick en mede lauen.

(Vorworpen) Sunder vtherwelt / leff vnde werdt/vor Gade vnde den Mynſchen.

Maket yuw her tho my / gy vnervaren / vnde kamet tho my in de Schole / Vnde wat yuw feylet / dat könne gy leren/ Wente gy ſynt gewyſslick ſehr döreſtich. Jck hebbe myne Mundt vpgedan / vnde geleret/dencket nu/vnde köpet yuw wyſsheit / dewyle dat gy ſe ane geld hebbē können/ Vnde begeuet yuwen Halſs vnder er Jock / vnde lathet yuw vnderwyſen. Men vindet ſe ytzundes vp de naheit. Se het my an / ick hebbe eine klene tydt möye vnde arbeidt gehat / vnde hebbe grothen roſt gefunden. Nemet de lehre an / gelyck

lyck alse einen groten schatt Sülvers/ vnde beholdet se/ alse einen groten hupen Goldes.

✠ (Men vindet) De kunst gheit ytzundes vnnme Brodt/ Quetst dat Brodt wert er wedder na lopen/vnd se nicht vinden.

Frouwet yuw der Barmhertichelt Gades/ vnde ✠ schemet yuw synes lauens nicht. Doth wat yuw gebaden ys/dewyle gy de tydt hebben/ So wert he ydt yuw wol belonen/ tho synertydt.

✠ (Schemet) Gades wordt bekennen/ys vor der Werlt eine schande/ Ja schaden vnde alle vahr.

Ende des Bokes Jhesus/des Söns Syrach.

Gedrücket tho Magdeborch/ dorch Wolffgang Kirchner.

M. D. LXXXVIII.



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524/phys_0176



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906358524/phys_0177



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906358524/phys_0178



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1906358524/phys_0179



Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906358524/phys_0180

Erden wassen/ vnde ein vornüfftich
sche vorachtet se nicht. Wardt d
bitter water söte/ van einem hol
men syne krafft erkennen scho
hefft solcke kunst den Minscher
vp dat he gepriset wörde in
derdaden. Dar helpet he me
drifft de smerte / vnde de A
dar Arstedye van. Summ
kan men nicht alle vortel
allent wat gudt ys / vp

Myn Kindt/ wen / so
vorachte dit nicht / s HE
ren / so wert he dy g Lath
aff van der Sünde hende
vnstrafflick/vnde van al
ler Missedadt. e / vnde
Semmel thom e giff ein
vett Offer / g u daruan.
Darna lath dy kamen /
Wente de hapen / vnde
lath en nich e dat du syner
noch beda

((en werde fram/
Thom a y bidden / thom
drüdde es Arsten.

kamen / dat dem
Kr rch yenne gehulpen
F wer